

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20. MAI 2011

90. Jahrgang | Nr. 20

Redaktion und Inserate:
Rieher Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 78.- jährlich

SVP-Gala: Christoph Blocher läutete in Riehen den Wahlkampf ein

SEITE 2

Kochkunst: Thierry Boillat erhielt den Rieher Kulturpreis

SEITE 3

Fondation Beyeler: Neue Sonderausstellung mit Serra und Brancusi

SEITE 5

Depression: Gut besuchter Informationsabend in der Klinik Sonnenhalde

SEITE 8

Sport: FC Amicitia verliert in Sissach und ist nicht mehr Tabellenerster

SEITE 15

JUBILÄUM Fest zum 100-jährigen Bestehen des Burgschulhauses

Schule wie anno dazumal

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Burgschulhauses versetzten sich Schülerinnen, Schüler und Lehrerschaft in die Haut ihrer Grossväter und Urgrossväter und zeigten am Schulhausfest die Schule, wie sie früher war.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Mädchen tragen lange Röcke und schlichte Blusen, die Knaben oft einfache Hosen mit Hosenträgern, Hemden und teils ein Gilet darüber, viele sind barfuss unterwegs – am vergangenen Freitag fühlte man sich weit in die Vergangenheit zurückversetzt, wenn man das Areal des Burgschulhauses betrat.

Wie anno dazumal wurde das 100-Jahr-Fest des ehrwürdigen Schulhauses gefeiert, das ab 1907 geplant und bis 1911 nach den Plänen der Firma Bernoulli und Wenk errichtet wurde. Ursprünglich hatte das Schulhaus sechs Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer und ein Lehrzimmer, im Dachstock gab es einen Zeichensaal und im Untergeschoss ein Brausebad, das nicht nur durch die Schule, sondern auch von der Bevölkerung benutzt werden konnte.

Stetige Erweiterung

Seither ist das Schulhaus mehrmals erweitert und auch renoviert worden. Das Brausebad ist längst verschwunden. Im Jahr 1916 wurde die Turnhalle gebaut, die vom Hauptgebäude durch einen gedeckten Gang zu erreichen ist, und im Jahr 1931 wurde ein Anbau bezogen, der Werkstätten und Handarbeitszimmer, eine Schülerbibliothek, weitere Klassenzimmer und Materialzimmer beherbergte. Durch die Einführung der Orientierungsschule im Jahr 1994 und die zunehmende Spezialisierung im Unterricht änderten sich die Platzbedürfnisse wesentlich und so wurde ein moderner Anbau hinzugefügt, der im Jahr 1996 in Betrieb genommen werden konnte und unter anderem einen speziellen Musiksaal enthält.

Nicht nur die Kleider der Schulkinder und Lehrpersonen erinnerten am Jubiläumsfest an alte Zeiten. Altes Schulmobiliar wurde organisiert und in einem Schulzimmer wurde nach alter Sitte unterrichtet. In einem weiteren Zimmer standen alte Schreibpulte, an denen Schülerinnen und Schüler mit Feder und Tintenfass die gute alte Handschrift übten. Zu trinken gab es Sirup und Tee statt den modernen Süssgetränken, statt Snacks Kuchen, statt Plastikbecher und Papp-teller echtes Geschirr. Alte Präparate der Naturkunde waren zu sehen, Postkarten und Plakate, alte Fotografien und vieles mehr.

Ein spätes Klassentreffen

In einem Klassenzimmer trafen sich drei alte Klassenkameradinnen. Clara Aebin (*1923), Helene Meyer-Aerni (*1922) und Margarethe Ries (*1922) hatten vor vielen Jahrzehnten beim legendären Hans Renk die Klassen 1 bis 4 b besucht. «Wir haben alle einen Klassenkameraden von damals geheiratet», schmunzelt eine und erinnert sich an früher.

Zu Beginn des Festaktes, der das Schulhausfest eröffnete, sprachen Thomas Grossenbacher und Peter



Feststimmung rund um das Burgschulhaus.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander



Nach acht Jahrzehnten im Schulzimmer zurück (von links): die ehemaligen Klassenkameradinnen Helene Meyer-Aerni, Margarethe Ries und Clara Aebin.



Schülerinnen am alten Schreibpult mit Feder und Tintenfass. Mit altem Mobiliar wurde eine Schreibstube eingerichtet.



Schüler und Lehrer, gekleidet wie vor hundert Jahren, warten auf den Festakt vor dem Schulhauseingang.



Deutschstunde in altem Stil mit Lehrerin Margrit Ramseier und der Klasse 1a.

Jauslin, die das Burgschulhaus heute gemeinsam leiten, vom gesellschaftlichen Wandel. Schon im Vorwort zum Festprogramm, dem «Burg-Blatt», hatten sie bemerkt: «Wurde die Erziehung der Kinder in früheren Jahren von der Grossfamilie übernommen, bildet heute die Schule eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Die Ansprüche der Wirtschaft an die Schulabgänger sind nicht mehr die gleichen. Vor hundert Jahren waren Werte wie Respekt, Gehorsam, Fleiss und Ausdauer vorrangig, heute sind selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Wissensmanagement gefragt.»

Eine prägende Zeit

Auf die Entwicklung der Gemeinde Riehen verwies Gemeindepräsident

Willi Fischer in seiner Ansprache. Die solide Heimatstil-Architektur, die das Burgschulhaus prägt, sei damals in Riehen Mode gewesen, in einer ländlichen Gemeinde mit rund 3000 Einwohnern. Heute habe Riehen mit seinen gut 21'000 Einwohnern einen ganz anderen Charakter, der auch in der Architektur des modernen Anbaus seinen Ausdruck finde. Auch die Essgewohnheiten hätten sich im Lauf der Jahrzehnte verändert. Früher gab es die Schulsuppe, später die Schulumilch und den Schulpf. Heute gebe es Mittagstische für diejenigen Schüler, die über Mittag nicht nach Hause gehen. Aber eines sei im Lauf der Jahre gleich geblieben: die Schulzeit sei für jede und jeden eine ganz spezielle, eine ganz speziell prägende Zeit. Eine besondere Beziehung ver-

binde ihn mit dem Burgschulhaus, erzählte Christian Griss. Vor vierzig Jahren habe er als Bettinger ein halbjähriges Gastspiel in der Realschule im Burgi gegeben, bevor er ans Gymnasium habe wechseln dürfen. Vor zwanzig Jahren habe er hier ein Praktikum absolviert, vor fünf Jahren sei seine Tochter hier eingeschult worden – und seit zwei Jahren sei er als Rektor für die Orientierungsschulen des Kantons zuständig.

Nun steht ein Wechsel im Basel-Städter Schulsystem an: Die Primarschule wird von vier auf sechs Jahre verlängert, die Orientierungsschule verschwindet wieder. Das Burgschulhaus, das erste und einzige Sekundarschulhaus Riehens, wird wieder zum reinen Primarschulhaus, mit neu sechs statt früher vier Klassenstufen.

Spital, Dialekt und Familiengärten

rs. Der Dialekt wird im Kindergarten gestärkt, aber nicht so weit, wie das die Initiative wollte. Die Familiengärten werden zu einem grossen Teil erhalten, gewisse Umnutzungen sind aber möglich. Sowohl bei der Dialekt- als auch bei der Familiengarteninitiative siegte der Gegenvorschlag. Die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt werden selbstständig. Und fünf von sechs Richterstellen an Apellations- und Zivilgericht sind besetzt. Das sind die Ergebnisse der kantonalen Wahlen und Abstimmungen vom vergangenen Wochenende.

Die Spitalabstimmung zeigte ein relativ klares Resultat. Mit 55,6 Prozent sagte die Kantonsbevölkerung Ja zur Verselbstständigung der öffentlichen Spitäler, wobei Riehen (63,9 Prozent) und Bettingen (72,6 Prozent) wesentlich deutlicher Ja sagen als die Stadt Basel (54 Prozent).

Auch bei den Familiengärten stimmten Riehen und Bettingen gleich ab wie die Stadt Basel. Die Initiative wurde im Kanton mit 63,6 Prozent Nein verworfen (in Riehen mit 64,2, in Bettingen mit 68,4 Prozent), der Gegenvorschlag wurde im Kanton mit 54,8 Prozent angenommen (in Riehen mit 53, in Bettingen mit 55,3 Prozent) und in der Stichfrage obsiegte der Gegenvorschlag mit 68,9 Prozent (in Riehen mit 69,2 und in Bettingen mit 74,6 Prozent).

Die Dialektinitiative erhielt im Kanton 55,1 Prozent Ja-Stimmen (Riehen 59,4 und Bettingen 57 Prozent), der Gegenvorschlag nur 51,9 Prozent (in Riehen gab es mit 50,9 ein knappes Nein, in Bettingen sagten 54,3 Prozent Ja). Trotzdem setzte sich der Gegenvorschlag in der Stichfrage mit 50,3 Prozent knapp durch (in Riehen siegte die Initiative mit 53,7 Prozent, in Bettingen der Gegenvorschlag mit 50,5 Prozent).

Völlig unterschiedlich wählten Basel und Riehen/Bettingen in den Richterwahlen. Am Appellationsgericht setzten sich die Kandidierenden des Rotgrünen Bündnisses durch: Christian Hoenen erhält das 100-Prozent-Pensum, Claudius Gelzer die 70-Prozent-Stelle, Eva Christ und Olivier Steiner erhielten die zwei 50-Prozent-Stellen. Neue Zivilgerichtspräsidentin (50-Prozent-Stelle) wird die ebenfalls von Rotgrün portierte Anita Heer, bei der zweite Stelle wurde das absolute Mehr nicht erreicht. In Riehen und Bettingen allein hätten sich die bürgerlichen Kandidierenden Caroline Meyer, Felix Meier, Andrea Pfeleiderer, Dorrit Schleiminger, Beat Schönenberger und Annatina Wirz allesamt durchgesetzt. Für die zweite Stelle am Zivilgericht gibt es einen zweiten Wahlgang.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Einmalig!!!
Frische
Gitzi-Bratwürste
Fein gewürzt mit frischem
Salbei und Rosmarin
Telefon 061 643 07 77



PODIUM Christoph Blocher zu Besuch bei der Riehener SVP

Wahlkampfauftakt und eine Geburt

Mit einem Auftritt von alt Bundesrat Christoph Blocher lancierte die SVP Basel-Stadt in Riehen den National- und Ständeratswahlkampf. Die SVP Riehen gründete eine eigene Jungpartei.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

«Es ist wichtig, sich selber zu bleiben.» Das sei schon Gottfried Keller klar gewesen und das sei für die Zukunft der Schweiz ganz entscheidend, sagte Christoph Blocher in seiner Rede vom Donnerstag vergangener Woche im Landgasthof Riehen. Nur eine starke SVP könne verhindern, dass die Demokratie in der Schweiz verlüderte und sich die Schweiz ganz in die Fänge der EU beuge.

«SVP Schweiz lernt von Riehen»

Vor der Rede des Gaststars, der wie ein Popstar empfangen und gefeiert wurde, hatte Eduard Rutschmann als Präsident der SVP Riehen die gut dreihundert Gäste begrüsst, die in den Dorfsaal des Landgasthofs gekommen waren. Im Jahr 2007 sei Christoph Blocher schon einmal hier gewesen, um als «Götti» die SVP Riehen mit aus der Taufe zu heben. Mit dem Gewinn eines zweiten SVP-Grossrats-sitzes in Riehen und der Steigerung von vier auf acht Einwohnermandate an den letzten Gemeindevahlen sei der SVP Riehen ein damals noch nicht für möglich gehaltener Erfolg gelungen. Mit über zwanzig Prozent Wähleranteil sei die Riehener SVP nur wenige Jahre nach ihrer Gründung zur wählerstärksten Partei der Gemeinde aufgestiegen. Die Partei wehre sich erfolgreich dagegen, dass Riehen zu einem Stadtteil Basels verkomme. Inzwischen nehme sich auch die SVP Schweiz ein Beispiel an der SVP Riehen und wolle auch auf nationaler Ebene inzwischen nur noch moderat bauen, so Rutschmann.



Christoph Blocher ruft sein Publikum von der Landgasthof-Bühne aus dazu auf, für Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zu kämpfen. Hinten sind einige der Plakate mit den Nationalratskandidierenden der SVP Basel-Stadt zu sehen.

Frehner begrüsst die Junge SVP Riehen

Sebastian Frehner, Präsident der SVP Basel-Stadt, kündigte für die National- und Ständeratswahl vom 23. Oktober einen themenorientierten Wahlkampf an. Ziel sei ein Wähleranteil von mindestens dreissig Prozent. Die SVP vertrete eine klare Linie, sei für tiefe Steuern und Abgaben, leistungsorientierte Bildungsinstitutionen, die Stärkung der Sozialwerke, setze sich für mehr Sicherheit und Sauberkeit ein und wehre sich gegen den Asylmissbrauch. Frehner freute sich über die soeben vollzogene Gründung der Jungen SVP Riehen. Mit Aaron Agnolazza habe sich ein Präsident gefunden, der zu den grossen Hoffnungen der ganzen Partei zähle.

Wie Judith Müller und Matthias Stalder, die ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden, kandidiert Agnolazza auf der Liste der Jungen SVP Basel-Stadt für den Nationalrat. Das Trio

gehört ausserdem zum Kantonalvorstand der Jungen SVP, wie auch Emmanuelle Giannotta und Pascal Messerli. Den Vorstand der Jungen SVP Riehen komplettieren Nicola Kekeis und Joshua Siebenpfund.

Unabhängig und eigenständig

Zurück zu Christoph Blocher. Er sei gerne nochmals nach Riehen gekommen, diesmal als Götti der Jungen Riehener SVP. Er hoffe, dass auch diese einen durchschlagenden Erfolg werde feiern können. Vor allem aber kam Christoph Blocher, um seinen Anhängern für die bevorstehenden Wahlen Mut zu machen und sie zum Kampf aufzufordern. Es gehe darum, die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Schweiz zu sichern und zu verhindern, dass die Demokratie in der Schweiz untergraben werde. Schon werde versucht, ein Gremium zu installieren, das jede Initiative darauf prüfen solle, ob sie auf irgendeine Wei-



Christoph Blocher mit den Vorstandsmitgliedern der soeben gegründeten Jungen SVP Riehen (von links): Pascal Messerli, Aaron Agnolazza, Joshua Siebenpfund, Judith Müller, Emmanuelle Gianotta, Matthias Stalder und Nicola Kekeis.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Volk kontrolliert Politiker

«Volkes Stimme ist nicht Gottes Stimme», räumte Christoph Blocher ein. Das Volk könne sich irren, ein Politiker könne sich irren. In einer direkten Demokratie aber könnten sich die Politiker nicht alles leisten, weil sie vom Volk Recht bekommen müssten. Und genau das mache den Wert einer direkten Demokratie aus.

Blochers Rede war gespickt mit Seitenhieben auf seine politischen Gegner, auf den Bundesrat, der den EU-Beitritt ein weiteres Mal durch die Hintertür namens Bilaterale III anvisiere, auf die Mitteparteien FDP und CVP, die unter die Räder kommen würden, und – am Rande – auf die SP und die Grünen – das seien halt Sozialisten, die gebe es immer. Blocher wurde mit einer Standing Ovation gefeiert und gab während des Apéros zahlreiche Autogramme auf dem neuen SVP-Parteiprogramm, das als Broschüre auflag.

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN Generalversammlung im Restaurant Schlipf

Mit neuen Statuten ins Jubiläumsjahr

ty. 25 Jahre wird er alt, der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR). Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr gönnte er sich an der Generalversammlung eine Überarbeitung der Vereinsstatuten. Einerseits wurden die Statuten der heutigen Rechtsprechung angepasst, erklärte Daniel Albietz, der die Überarbeitung vorgenommen hatte. Andererseits wurde die bis anhin restriktive Regelung über Aktivmitgliedschaften gelockert: Künftig ist die Mitgliedschaft auch Leitern oder Inhabern von Filialen möglich, deren Mutterhaus den Sitz nicht in Riehen hat, oder in Riehen wohnhaften Verwaltungsratsmitgliedern oder Geschäftsführern von auswärtigen Firmen. Zudem gibt es neu neben der Aktivmitgliedschaft auch die Gönnermitgliedschaft und die Ehrenmitgliedschaft.

Für das Jubiläumsjahr hat Kassier Mario Biondi, dessen ausgeglichene Rechnung wie alle anderen Vorlagen von den Mitgliedern einstimmig angenommen wurde, bereits einen Betrag zurückgestellt. Am 18. August soll es eine Feier im Rahmen des jährlichen «Sommerplauschs» geben, wobei der HGR auf Gastgeber Jürg Blattner von der Papeterie Wetzels zählt, der gleichzeitig ebenfalls Jubiläum feiert. Das Fest wird auf dem Dorfplatz stattfinden. Im Video Filmclub Riehen fand der HGR zudem einen Partner, der für diesen Anlass einen Kurzfilm produzieren wird.

HGR-Präsident Peter Zinkernagel, der wie der gesamte Vorstand per Akklamation wiedergewählt wurde, präsentierte einen eigentlich positiven Jahresrückblick, den die Wirtschaftslage leicht trübte. Der starke Franken und die Grenznahe setzen die Gewerbetreibenden in Riehen unter Druck, weiss er: «Manch einer in der Schweiz holt sich auch jenseits der Grenze eine Offerte ein.»



Führten durch die HGR-GV: Mario Biondi, Ulla Niedermann, Präsident Peter Zinkernagel, Rolf Brüderlin und Stefan Frei.

Foto: Toprak Yerguz

Umgekehrt freute Zinkernagel, dass nun endlich die Einrichtung einer Gewerbezone in Riehen in Griffnähe kommt: «Seit ich Präsident bin, ist mir dies ein Anliegen.» Weiter gefreut habe er sich über die Anlässe im vergangenen Vereinsjahr wie den gelungenen «Sommerplausch» bei Baumann und Partner AG und den Neujahrsapéro. Der HGR unterhalte zudem gute Kontakte zum Gewerbeverband Basel-Stadt und zu dessen neuem Präsidenten Marcel Schweizer. Die letzte gute Nachricht betrifft den Mitgliederbestand, der im letzten Jahr

um fünf auf aktuell 168 Mitglieder wuchs: Der HGR hatte im vergangenen Vereinsjahr zehn Beitritte und fünf Austritte zu vermelden. Neue Mitglieder sind: Bäumlihof Print GmbH (Beat Baltensperger), DaHome AG (Thomas Coerper), Erfolgsecht (Frank Hennecke), Iffländer Consulting GmbH (Helmut Iffländer), Mabritec AG (Guido Vogel), Merkle Architekten GmbH (Clemens Merkle), r.b. Bauberatung (René Burger), Sultan Dönerproduktion GmbH (Ibrahim Campinari), U. Jungo AG (Hansjörg Wilde) und Unge- wohnt weiss (Daniel Döhler).

LESERBRIEFE

Parkbusse im Bauchaos

Als meine ortsunkundige Freundin mich besuchen wollte, gestaltete sich das Parkieren als sehr problematisch, da ich eine seit einem Jahr leidtragende Bewohnerin der Fürfelderstrasse bin. Wir haben eine Einfahrt, welche mir ohne Vorankündigung für eine Woche geschlossen wurde. Freundliche Arbeiter (das sind sie alle) zeigten meiner Freundin, dass sie ganz am Rand parkieren dürfe, ohne zu blockieren. Nach dem Besuch hatte sie eine Busse von Fr. 120.– erhalten.

Als ich darauf hin mit dem zuständigen Polizisten sprach und ihn um Kulanz bat, bekam ich eine sehr befremdende Antwort. Eigentlich wäre die Busse «nur» Fr. 40.– gewesen. Da sie aber länger dort stand, kostete es Fr. 120.–. Ich empfinde das als Abzocke und als eine Beleidigung für mich als Anwohnerin, die auch viel Kulanz und Geduld zeigen muss für die Arbeiten der Gemeinde.

Cornelia Meier,
Fürfelderstrasse, Riehen

Jähes Ende eines Alphorn-Ständelis am Mühleleichen

Seit mehr als zehn Jahren beschäftigen wir uns in Riehen mit dem Alphorn und haben das Urweltliche dieses gewaltig wirkenden Schweizer Naturinstrumentes als etwas, das unter die Haut geht, erlebt. Wir konnten mit gepflegter Alphornmusik immer wieder Zauber entfalten und viele Herzen erfreuen. So auch noch im Herbst 2010, als uns ein RZ-Leserbrief «Dank den zwei unbekanntenen Alphornbläsern für das Montagabend-Konzert» einer Anwohnerin der Lörcherstrasse erfreute.

Nach einer langen Pause erlaubten wir uns am Montagabend, 9. Mai 2011,

wieder einmal, zweistimmig in der Nähe des Mühleleichen zu blasen. Als Abschluss unseres kleinen Abend-Ständelis wählten wir den Alphorn-Choral «Dank».

Inmitten des Vortrages überraschte uns ein Mann mit einer Bierdose in der Hand. Er bedrohte uns mit boshafter Miene und schüttete sein Bier in mein Alphorn. Er klagte mit englischem Akzent, dass die Kinder in der Wohngenossenschaft nicht schlafen könnten, drehte sich auf die linke Seite und kickte mit voller Wucht an den Schallbecher meines Alphorns. Dasselbe geschah dem Instrument meines Freundes, der aus Baden angereist war. Diese unerwartete Attacke verschärfte sich zusehends, als ich vor dem Angreifer stand. Dank unserer Zurückhaltung ist diese Begegnung letzten Endes nicht eskaliert. Zurück bleiben zwei beschädigte Instrumente und das Entsetzen über die Gewaltbereitschaft eines unerwünschten Besuchers. Adelrich Flüeler, Riehen

Reklameteil



Hortensien-Festival

Wunderbare Auswahl an mehrmals blühenden Ball-, Teller- und Rispenhortensien in tollen Farben und neuen Sorten.
Eine Bereicherung für Ihren Garten!



79539 Lörrach Brombacherstr.50 www.blumenschmitt.de

CARTE BLANCHE

Vom Leben im Dreiländereck

In einer Zeit, die geprägt ist von der Globalisierung, sei es im wirtschaftlichen, politischen oder kommunikativen Bereich, empfinde ich es als grosse Bereicherung, in einem Dreiländereck zu leben, in dem die Kontakte zu den Menschen des Nachbarlandes so intensiv sind. Wir besuchen die Dreiländermetropole Basel, als sei es «unsere» Grossstadt, wir zeigen Gästen das Beyeler Museum in Riehen, die grösste Kunstaussstellung «unserer» Region, und wir bummeln über den Wochenmarkt von Mulhouse, um bei «uns» eine Prise französisches Flair einzusatmen. Genauso gehören unsere Nachbarn zum Leben in Lörrach, wenn sie zum Beispiel zu einer Veranstaltung in den Burghof Lörrach oder zum STIMMEN-Festival kommen.

Das war nicht immer so. Es hat Jahrzehnte gedauert, bis sich die Ländergrenzen geöffnet haben, Regionen zusammenwachsen konnten und das Zusammenleben im Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich die heutige Qualität bekommen hat. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir nahezu unkontrolliert die Grenzen zu unseren Nachbarländern passieren können, sei es mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuss.

Dass dies nicht selbstverständlich ist, wurde mir bewusst, als ich kürzlich die türkische Stadt Edirne besuchte, um dort eine Freundschaftscharta zu unterzeichnen. Seit fünf Jahren besteht zwischen Lörrach und Edirne ein intensiver Austausch, der zu zahlreichen gegenseitigen Besuchen geführt hat. Mit dieser Städtefreundschaft bekommen wir einen Einblick in eine moderne aufstrebende türkische Stadt. Das Besondere an Edirne ist die Lage der Stadt: im Dreiländereck Türkei-Griechenland-Bulgarien! Nur haben die Menschen in Edirne noch nicht so viel davon, denn die Bürger brauchen ein Visum, um in das Nachbarland zu reisen, und es ist noch einiges für die Völkerverständigung zu tun.

Aber die Verantwortlichen in Edirne haben erkannt, dass die Probleme in der Politik und nicht bei den Menschen liegen. Edirne pflegt daher intensive Kontakte zu zwei Städten in Bulgarien und einer Stadt in Griechenland. So lernen die Menschen sich kennen und können Vorurteile abbauen. Auch die Trakya-Universität in Edirne veranstaltet Balkan-Konferenzen, um sich mit den Nachbarn auszutauschen, und der Rotary Club Edirne lud während unseres Besuchs zu einem grossen Treffen, bei dem mehr als 50 Präsidenten von Rotary Vereinen aus Bulgarien und Griechenland anwesend waren.

Edirne beschreitet den Weg der Annäherung engagiert und zielstrebig, trotzdem wird es dort noch Jahrzehnte dauern, ehe die Nachbarn aus der Türkei, Bulgarien und Griechenland so selbstverständlich zusammenleben können, wie wir in unserem Dreiländereck. Wir dürfen stolz auf unseren intensiven Kontakt sein.

Gudrun Heute-Blum ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brandner (rs)
Michele Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

ÜBERGABEFIEIER Thierry Boillat erhielt als erster Koch den Kulturpreis der Gemeinde Riehen

«Ein grosser Wurf der Jury»

Mit Thierry Boillat erhielt erstmals ein Koch den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. Der 23-Jährige ist Junioren-Weltmeister und steht kommende Woche im nächsten grossen Final.

ROLF SPRIESSLER-BRANDNER

Kulturpreise gingen in der Regel an Literaten, Musiker oder bildende Künstler. Dass ein Kulturpreis einem Koch zugesprochen werde, habe sie noch nie gehört. Mit der Wahl Thierry Boillats sei der Jury aber nun ein grosser Wurf gelungen, freute sich Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, als sie die Übergabefieier im Kunst Raum Riehen am vergangenen Dienstag eröffnete. Und bei aller Überraschung mache die Wahl der Jury auch kunstgeschichtlich Sinn, hätten sich doch schon viele Künstler mit der Darstellung des Essens befasst.

«Die Esskultur ist eine der ältesten Kulturleistungen der Menschheit», strich auch Jurymitglied Franz Osswald in seiner Laudatio heraus. «Wo würden Sie eine Kochlehre machen, um die Basis für spätere Spitzenleistungen zu erarbeiten, im «Quatre Saisons» oder im «Bethesda-Spital?», fragte Osswald, und die Frage war nicht ganz zufällig. Zwischen diesen beiden Lehrbetrieben konnte Thierry Boillat, der eigentlich Physiotherapeut werden wollte, wählen, und er entschied sich für das Bethesda-Spital. Das sei eine gute Wahl gewesen, denn schon die alten Griechen hätten gewusst, dass das Unterste das Wichtigste sein müsse und dass Spitzenleistungen stets eine Basis bräuchten. Und diese lasse sich in einer Spitalküche besser vermitteln als in einer Gourmetküche.

Nach Franz Osswalds kulturhistorischem «Gruss aus der Küche» würdigte Jurypräsidentin Liselotte Kurth den Werdegang des Preisträgers. Thierry Boillat wurde 1988 in Basel geboren und lebt mit seinen Eltern seit dem zweiten Lebensjahr in Riehen. Seine Kochlehre schloss er mit der Bestnote 5,9 glänzend ab und hatte



Kulturpreisträger Thierry Boillat (Zweiter von links) zusammen mit Rasmus Springbrunn (links, Teamcoach des Swiss Culinary National Junior Team), seinem Lehrmeister Anton Wandeler (rechts) und Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler.

Foto: Philippe Jaquet

das Glück, dass er von seinem Lehrmeister Anton Wandeler und dem Berufsschullehrer Dieter Beyerle hervorragend gefördert und gefordert wurde. So durfte er im zweiten Lehrjahr an der Neuauflage des «PAULL», der «Bibel für Köche», mitwirken. Er musste die Gerichte für die Farbbilder vorbereiten. Als Lohn dafür erhielt er etwas ganz Besonderes: Für sein Debüt als Kochbuchautor wurde ihm nämlich ein professioneller Fotograf zur Verfügung gestellt. Das Buch heisst «Thierrys gusto!». Dass der damals 18-Jährige so früh die Chance erhielt, ein eigenes Kochbuch zu realisieren, hat damit zu tun, dass er im Rahmen des Schweizerischen Lehrlingskochenwettbewerbs «gusto06» den Kreativitätspreis gewonnen hatte.

Der Ehrgeiz war geweckt. Thierry Boillat knüpfte Kontakte zu Meisterköchen und wurde unter anderem von Rasmus Springbrunn gefördert, der als eidgenössisch diplomierter Küchenchef die Hauswirtschaft und Versorgung in den Anstalten Witzwil leitet und der die Schweizer Jugend-Kochnationalmannschaft coachte.

Diese nahm am «Culinary World Cup 2010» in Luxemburg teil und gewann glanzvoll den Titel.

Inzwischen ist Thierry Boillat, dem die Gründung einer Akademie für Köche vorschwebt und der den Beruf Koch in der Gesellschaft neu positionieren will, schon einen Schritt weiter. Unter 1854 Bewerbern um den Kochaward «Junge Wilde 2011» wurde er als einer der neun besten ausgewählt und qualifizierte sich am 2. Mai in Berlin für den Final. Der Final der besten drei findet am 23. Mai statt, als Preis winkt ein Praktikum bei René Redzepi im «noma» in Kopenhagen.

Nachdem Maria Iselin den Preis an Thierry Boillat übergeben hatte, bedankte sich dieser und sagte, die 15'000 Franken werde er in seine eigene Homepage investieren, auf der man verfolgen könne, wie es ihm im Final der Jungen Wilden in Wien ergehen werde. Er zeigte Bilder von der Weltmeisterschaft in Luxemburg und erzählte, wie er den Wettbewerb erlebt hat. Die Feier wurde musikalisch hervorragend umrahmt vom Quintett «Basel Brass».

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Robert Spriessler

In den Achtzigerjahren zählte das Zunftspiel E.E. Zunft zu Brotbecken acht Mann. Heute sind es bereits dreissig Mann. Der Riehener Robert Spriessler ist Trommelinstruktor dieses renommierten Zunftspiels.

In Basel gibt es Herrenzünfte und Handwerkerzünfte – verschiedene Zünfte verfügen auch über ein eigenes Zunftspiel, welches aus Tambouren und Pfeifern besteht und an speziellen Anlässen zum Zug kommt. E.E. Zunft zu Brotbecken, eine der bekanntesten Basler Handwerkerzünfte, verfügt seit den Achtzigerjahren über ein solches Zunftspiel. Robert Spriessler aus Riehen ist seit 1984 bei dieser Formation aktiv. «In den Achtzigerjahren wurde das Brotbecken-Zunftspiel gegründet, es bestand aus vier Tambouren und vier Pfeifern. Mein Schwager Fritz Schlaich leitete dieses Spiel damals. Heute sind wir ungefähr dreissig Mann.»

Geleitet wird das Zunftspiel heute von Beat Waldmeier, einem Aktivmitglied der «Schlurbbi von de Schnurebege». Auch der Tambourenchef Robert Spriessler und der Pfeiferchef Bruno Herzog sind bei den Schlurbbi, der Alten Garde der Schnurebege, aktiv.

Robert Spriessler arbeitete viele Jahre in der Basler Chemie. Jetzt ist er pensioniert und kann sich vermehrt um seine Hobbys Fasnacht, Trommeln und Modelleisenbahnen kümmern. Er ist ein Riehener vom Scheitel bis zur Sohle. Mit seiner Frau Inga wohnt er seit 45 Jahren im Niederholzquartier. Er hat einen Sohn, der auf der Riehener Zeitung als Redaktor wirkt, und eine Tochter. «Wir sind stolze Grosseltern», lächelt er. «Viviane und Fynn heissen die beiden Grosskinder.»



Schwungvolle Fasnachtsmärsche im traditionellen rotgelben Kostüm: Das Zunftspiel von E.E. Zunft zu Brotbecken mit Robert Spriessler (vorne Mitte).

Foto: zVg

Zurück zum Zunftspiel: Wer im Brotbecken-Zunftspiel mitmachen möchte, ist in der Regel als Zunftbruder in diese Zunft aufgenommen worden, absolute Bedingung ist eine Mitgliedschaft aber nicht. Mitmachen dürfen alle Trommler und Pfeifer, die die Märsche beherrschen. «Beim Zunftspiel spielt die Cliquenzugehörigkeit keine Rolle. Auch Leute aus

anderen Cliquen oder aus kleineren Fasnachtsgruppierungen sind willkommen», betont Robert Spriessler, der das Trommelhandwerk bei Carl Heitz und Peter Heitz gelernt hat. Im Brotbecken-Spiel gibt es einheitliche Noten – die Tambouren trommeln nach Schnurebege-Noten, die den Fasnachtsinteressierten unter dem Namen «Hieroglyphen» bekannt sind.

Keine Doppelsitzung im Einwohnerrat

rs. Etwas ruhiger als auch schon geht es in der Märsitzung des Einwohnerrates zu und her. Weil grosse Sachgeschäfte diesmal fehlen, wurde die ursprünglich geplante zweite Sitzung vom kommenden Donnerstag gestrichen. Der Einwohnerrat trifft sich also nur am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr zur monatlichen Session im Einwohnerratssaal im Gemeindehaus.

Eingegangen sind bisher Interpellationen von Urs Soder (FDP) zur Umgestaltung des Singesenhofs und von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Baumschutz. Neben sieben Anzügen zu bildungs-, umwelt- und verkehrspolitischen Themen verlangt ein parlamentarischer Auftrag der Sachkommission Gesundheit und Soziales vom Gemeinderat ein Konzept zur Förderung einer Sozialen Wohnpolitik. Die SVP verlangt in einer Motion eine weitere Senkung des Steuerfusses um zwei Prozent auf 36 Prozent – dank des überraschend guten Rechnungsabschlusses 2010 sei dies für die Gemeinde ohne finanzielle Einbusse möglich, schreibt der Motionär Karl Schweizer.

In zwei Kommissionen sind Nachwahlen nötig. Der Gemeinderat legt Berichte zur Weiterführung der Schulzahnklinik Riehen in den Jahren 2012 bis 2014, zur künftigen Landwirtschaft im Landschaftspark Wiese und betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde vor. Das Parlament wird über die Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» beraten. Ausserdem enthält die Traktandenliste den Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung betreffend Einbezug der Gemeinde Riehen in die regionale Gewebeparkkarte, den Zwischenbericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen zur Petition «Allmendwege» und einen Sammelbericht des Gemeinderats zu Anzügen aus dem Politikbereich «Mobilität und Versorgung».

Pendent sind zwei wichtige Themen. Bei der zuständigen Sachkommission liegen im Moment die Berichte zur Neuen Moostalinitiative samt gemeinderätlichem Gegenvorschlag und betreffend Bebauungspläne für erschlossene Parzellen im Moostal. Beim Gemeinderat liegt das vom Parlament zurückgewiesene Geschäft einer Parkraumbewirtschaftung in Riehen.

Im Repertoire dieser Formation stehen Märsche wie Lägerli, Z Basel an mym Rhy, Basler Marsch, Festspiele, 10. Vars, Naarebaschi und Saggodo sowie die reinen Trommelmärsche Ueli – dieser Marsch stammt vom Riehener Peter Heitz – und Mätzli. Geprobt wird üblicherweise einmal pro Monat. Die Tambouren treffen sich im «Pensiönli» an der Rheingasse. Das «Pensiönli» wurde vor einigen Jahren von den Schnurebege Schlurbbi käuflich erworben und dient der ganzen Clique als Larvenatelier, Beiz und Übungslokal. Die Pfeifer üben im «Ysebähnl» an der Utengasse. Danach trifft man sich zur gemeinsamen «dritten Halbzeit».

Durchs Jahr hindurch geben die Spielleute von E.E. Zunft zu Brotbecken relativ wenig öffentliche Auftritte. Intern treten sie jeweils am Zunftfesten in Erscheinung, zum Auftakt mit einem Auftritt in der leuchtend rotgelben Zunftkleidung, später am Abend in zivilem Tenü. Hinzu kommen Geburtstags-Ständeli für die eigenen Zunftbrüder, Auftritte auf Einladung an Anlässen von befreundeten Zünften und das Mitwirken am offiziellen «Tag der Zünfte», welcher jeweils im Fünfjahres-Turnus stattfindet und letztes Mal ein grosser Publikumserfolg war.

«In diesem Jahr wird man uns mit Sicherheit auch einmal ausserhalb des internen Zunftkreises erleben können», berichtet Tamboureninstruktor Robert Spriessler zum Schluss. «Am 6. Dezember 2011 gehen wir mit der Zunft zu Rebmessern in Reinach auf einen Umgang. Treffpunkt ist um 18 Uhr in Reinach Dorf. Mit dabei sind ein Santiglaus und als Ehrengast der Rebmessern-Meister René Brandl von E.E. Zunft zu Brotbecken. Wir freuen uns heute schon auf diesen Tag.» Lukas Müller

Gemeindeverwaltung



Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich ein zur öffentlichen Führung:

Der Naturgarten Niederholz

am Samstag, 21. Mai, 10.00 bis ca. 11.30 Uhr.

Wie wird der eigene Garten zum wertvollen Lebensraum für viele Tieren und Pflanzen? Am „Mustergarten“ bei der S-Bahnhaltestelle Niederholz sehen wir, wie sich der Garten zum artenreichen Lebensraum entwickelt und uns unzählige Ideen anbietet, wie mit einfachen Mitteln kleine Naturräume mitten im Siedlungsgebiet geschaffen werden können. Die Broschüre dazu gibt es kostenlos.

Treffpunkt/Besammlung:

Rauracherstrasse bei der S-Bahnhaltestelle Niederholz

Leitung: Dr. Daniel Rütschi, Biologe

Die Führung ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

RZ023926

Gemeindeverwaltung



Mami, er het nit boort!!!

Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen

Wir offerieren allen Eltern für ihre Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind, eine Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen.

Auch die Zähne von Kleinkindern erkranken zunehmend an Karies. Deshalb möchten wir alle Eltern in ihrem Bemühen unterstützen, ihren Kindern ab dem ersten Lebensjahr gesunde Zähne zu erhalten. Die Gratisberatung vermittelt Ihnen Tipps und Informationen, wie Sie dieses Ziel erreichen können.

Anmeldung an Hansjörg Beck (Tel 061 646 81 50, hansjoerg.beck@riehen.ch) oder unter www.riehen.ch im Online-Schalter. Sie werden zu gegebener Zeit von der Schulzahnklinik zu einer Gratisberatung eingeladen.

RZ023934

DANKSAGUNG

Sophie Lydia Schweizer-Greiner

14. Mai 1925 – 13. April 2011

Für die zahlreichen tröstenden Briefe, Beileidsbekundungen und Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit zum Hinschied unseres geliebten «Söpheli» möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken. Allen, die uns bei diesem schweren Abschied begleitet haben, sind wir in Dankbarkeit verbunden. Die überwältigende Anteilnahme war für uns Trost und Stärkung in dieser schweren Zeit der Trauer. Die grosse Zahl von Kondolenzwünschen empfanden wir als deutliches Zeichen für tiefe Freundschaft, Wertschätzung und Sympathie.

Besonders danken möchten wir an dieser Stelle der Leitung und den MitarbeiterInnen des Alters- und Pflegeheimes Marienhaus Basel für die umsichtige Betreuung und Pflege. Ein grosser Dank geht an die Hausärztin Dr. Silvia Blatti für die liebevolle und fachkundige Begleitung und Unterstützung. Ganz herzlich danken wir auch Pfarrer Victor Berger für die schöne und gehaltvolle Predigt anlässlich der Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis und für die gefühlvolle Gestaltung der würdigen Abdankungsfeier in der Theodorskirche. Wir danken auch dem Organisten Louis van Niekerk für das berührende Orgelspiel zur Umrahmung der Feier.

Schliesslich sagen wir ganz herzlichen Dank für die vielen Blumen-, Kranz- und Grabspenden sowie die grosse Zahl von Spenden an die Stiftung Horburg Marienhaus zu Gunsten der Pflegegruppen für Menschen mit Demenz.

In grosser Dankbarkeit und Verbundenheit

Basel, im Mai 2011

Die Trauerfamilien

Ein Versand dieser Danksagung erfolgt aufgrund der überwältigenden Anzahl von Zuschriften grundsätzlich nur an Auswärtige.

RZ023959

RZ023923



Was sind wir wert?

26. – 27. Mai 2011
19.30 Uhr

Wenkenhof GESPRÄCHE

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen

Donnerstag, 26. Mai 2011

Selbstwert – Geldwert?

Podium: Thomas Borer, Jörn Klare, Lukas Kundert, Judith Stamm, Patrick Rohr (Moderation)

Freitag, 27. Mai 2011

Tut Gutes tun gut?

Podium: Annemarie Huber-Hotz, Roland Jeanneret, Thomas Kessler, Feix Rudolf von Rohr, Benedikt Weibel, Patrick Rohr (Moderation)

Die Wenkenhofgespräche sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Weitere Infos: www.wenkenhofgespraeche.ch



unterstützt von



Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2011



Riehen... bewässert

Samstag, 21. Mai 2011, 14 Uhr

Die Wiese und ihre Nebengewässer im Laufe der Zeit
Gästeführung mit Jürg Schmid

Die Wiese und ihr Wasser haben das Leben in Riehen entscheidend mitgeprägt – von der ersten geschichtlichen Erwähnung Riehens bis heute. Die Wiese-Ebene im Gebiet der heutigen Langen Erlen wurde und wird von unterschiedlichsten Nutzungen stetig verändert und neu geformt, aber das Wasser blieb das bestimmende Element. Ein Spaziergang nahe der Wiese verbindet ein Stück Rieheiner «Wassergeschichte» mit der Gegenwart des Landschaftspark Wiese und Projekten in der nahen Zukunft.

Treffpunkt: Tramhaltestelle «Riehen Dorf», Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



Verkehrsverein Riehen



RZ023954



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 24. Mai 2011, 19 Uhr Musiksaal
PODIUM RIEHEN 2011

Mittwoch, 25. Mai 2011, 19 Uhr

Aula Wasserstelzen

«ANDERS ALS DU»

Ein dreichöriges Singspiel

Kinderchöre der Musikschulen

Riehen, Basel und Pratteln

DORFKIRCHE RIEHEN

KONZERTZYKLUS 2010/2011

VIRTUOSE KONTRASTE Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr



David Zipperle, Gitarre
Caravaggio Quartett Basel
und Freunde

Niccolò Paganini:

Terzetto für Gitarre, Viola und Cello

Mario Castelnuovo-Tedesco:

Quintett Gitarre und Streichquartett

Peter Tschaikowsky:

„Souvenir de Florence“ Streichsextett

Vorverkauf:

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit

Musik Wylar 061 206 99 96

Infotek Riehen 061 641 40 70

Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22

Konzertkasse ab 16 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ023947

TULPEN UIT AMSTERDAM

KONZERT

EDITH HABRAKEN

FREITAG, 27. MAI, 20 UHR

Bettingen, Dorfkirche, Brohegasse 3

Vorverkauf Infotek Riehen oder

Abendkasse

Eintritt Fr. 15.–/10.–

RZ023963



Im Mai noch bis 20 Uhr

Ab Juni wieder bis 21 Uhr

Sonntags bis 18 Uhr

Mo/Di Ruhetag

www.waldrain.ch

Pfingstmontag geöffnet von 9 bis 18 Uhr

E Guete, s Ässe isch fertig!

RZ023973

Kirchzettel

vom 22. 5. bis 28. 5. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: PKHV Konfirmandengabe

Dorfkirche

Sa 19.00 surrounded Jugendgottesdienst

Thema: «Erde», Pfr. D. Holder,

Jugendarbeiter D. Brander und Team

So 10.00 Konfirmationsgottesdienst der

Gemeindekreise Dorf und Bettingen

zum Thema: «Hoffnung»,

Pfr. D. Holder

Singsonntag des Kinderträfts

im Meierhof

Kinderhüte im Pfarrsaal

Do 16.30 KILOGO im Meierhofsaal

Sa 14.00 Jungschar Dorf

Kirchli Bettingen

So 10.00 Predigt: Pfr. S. Fischer,

Text: Psalm 98

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

22.00 Abendgebet für Bettingen

Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

14.30 Seniorengesprächskreis «Missions-

land Schweiz», Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

So 10.00 Konfirmationen des Gemeinde-

kreises Kornfeld, Pfr. R. Atwood

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst zu Cantate

Julia Gros, Vikarin, Mitwirkung:

Jugendchor AlliCante

Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Biostand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeetreffpunkt

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,

www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kids-Treff

Di 14.30 Bibelstunde, Apostelgeschichte 10

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst der Schweizer

Allianz-Mission im Zentrum

Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Infos und Programm siehe:

www.regiogemeinde.ch

RZ023781

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20. MAI

Eröffnung der «Steppenblüte»

Neueröffnung des ehemaligen Fischerhus-Lädels als «Steppenblüte»-Laden, Integrative Arbeitsplätze, Geschenke und Bücher. Fest mit buntem Programm. Baselstrasse 21. 14–19 Uhr.

«Zeitreise» – Schulfest der WBS Bäumlhof Erleben Sie Ritterspiele oder die goldenen 1920er-Jahre, degustieren Sie Gerichte aus der Geschichte und lassen Sie sich von jeder Klasse anders überraschen. Schulfest der Weiterbildungsschule Bäumlhof (Zu den drei Linden 89). 15–20 Uhr.

«Umkehr/Busse – ein veraltetes Konzept?»

Vortrag mit Diskussion. Eine Veranstaltung der Gemeinde Christi Riehen. Mit dem A-cappella-Trio «Think». Moosrain (Chrischonaweg 52). 19.30 Uhr. Eintritt frei.

«Venedig im Schnee»

Das Atelier-Theater Riehen zeigt in Schweizer Erstaufführung die Komödie «Venedig im Schnee» von Gilles Dyrek. Unter der Regie von Theaterleiter Dieter Ballmann spielen Isolde Polzin, Mario Verkerk, Michaela Egloff und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

Billetvorverkauf: La Nuance-Mode (Webergässchen, Riehen, Tel. 061 641 5575) und Musikhaus Geissler, Marktplatz 10, Lörach, Tel. 0049 7621 84460).

SAMSTAG, 21. MAI

Der Naturgarten Niederholz

Öffentliche Führung mit dem Biologen Dr. Daniel Rütschi im Mustergarten bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz. 10–11.30 Uhr.

Die Führung ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

«Die Wiese und ihre Nebengewässer im Laufe der Zeit»

Gästepföhrung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen mit Jürg Schmid. Treffpunkt: 14 Uhr bei der Tramhaltestelle «Riehen Dorf». www.verkehrsvereinriehen.ch

«150 Joor Musikverein Riehen»

Jubiläumskonzert des Musikvereins Riehen mit seiner Jugendmusik – eine Reise durch die Zeitepochen. Landgasthof Riehen. 20 Uhr.

Eintritt frei, freiwilliger Austritt. Platzreservierungen: Brigitta Koller (brigitkakoller@gmx.ch, Tel. 061 641 38 61), www.musikverein-riehen.ch

Mai-Tanz des TSCR im Bürgersaal

Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. Türöffnung um 18.30 Uhr, Essen um 19 Uhr, Tanzbeginn um 20 Uhr. Mit der Tanzband «High Wave». Tanz bis um 1 Uhr. Eintrittskarten à Fr. 40.– und Bankettkarten à Fr. 45.– sind erhältlich bei «Store 51» (Baselstrasse 51, Riehen, Tel. Hansruedi Bärtschi 079 356 37 46, www.tscr.ch), Reservation erforderlich.

«Venedig im Schnee»

Das Atelier-Theater Riehen zeigt in Schweizer Erstaufführung die Komödie «Venedig im Schnee» von Gilles Dyrek. 20 Uhr. Weitere Infos siehe Freitag, 20. Mai.

«Sound-Club» für ü-30

Disco für über 30-Jährige mit Hits aus Rock, Pop, Funk und Soul. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 21–1 Uhr. Eintritt: Fr. 5.– (Einlass ab 30 Jahre).

SONNTAG, 22. MAI

Künstlergespräch mit Richard Serra

Richard Serra, einer der bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart, im Gespräch (in englischer Sprache) mit dem Kurator Oliver Wick. Mit seinen minimalistischen Stahlplastiken gelang es Serra, den Wirkungsbereich der Skulptur neu zu definieren. Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 11–12 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.

Kabinetttücke 29: Neu in der Sammlung: Auswahl aus dem Sammlungszuwachs 2009 und 2010. Bis 6. Juni.

Freitag, 20. Mai, 15–21 Uhr: Grosse Wyhuus-am-Rhy-Degustation (www.wyhuus-am-rhy.com).

Sonntag, 22. Mai, 11.15 Uhr: «Neu in der Sammlung», Bernhard Graf stellt Beispiele aus dem Sammlungszuwachs der Jahre 2009 und 2010 vor.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Constantin Brancusi & Richard Serra. Ausstellung vom 22. Mai bis 21. August 2011.

Sonntag, 22. Mai, 11–12 Uhr: Künstlergespräch mit Richard Serra.

Mittwoch, 25. Mai, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» zu Constantin Brancusi: «La muse endormie», 1910. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene

Tickets: Fr. 35.– inklusive Museumseintritt. www.fondationbeyeler.ch

Paganini, Castelnuovo und Tschairowsky

«Virtuose Kontraste» – fünftes Saisonkonzert der «Connaissance-vous»-Reihe mit Werken von Niccolò Paganini, Mario Castelnuovo-Tedesco und Peter Tschaikowsky. Es spielen der Dirigent des Mandolinen + Gitarren Orchesters Riehen David Zipperle (Gitarre), das Caravaggio Quartett Basel (Thomas Wicky-Stamm/Violine, Cosetta Ponte/Violine, Andrey Smirnov/Viola und Ferdinando Vietti/Violoncello) und Freunde. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr. Eintritt Fr. 38.– (Kat. 1)/Fr. 30.– (Kat. 2), Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr.

DIENSTAG, 24. MAI

Konzertabend «Podium Riehen»

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen spielen auf Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Gitarre, Klavier und Drumset Solo- und Kammermusik aus verschiedenen Epochen. Mit Miriam und Noemi Businger, Christian Thai, Vanessa Duong, Laura Fabregat, Mira Gloor, Vera Griss, Matthias Huber, Simon und Pascal Josephy, Panos Karypidis, Noemi Müller, Gustavo Prack, Seraina und Tilman Rodewald, Gilles Schürch und Sean Wartmann. Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 19–20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Gemeinschafts-Samariterübung

Zusammen mit den Samaritervereinen Birsfelden und Kleinbasel werden beim Samariter-Verein Riehen in und ums «Haus der Vereine» an verschiedenen Posten die Samariterkenntnisse getreu dem Jahresmotto «Kopf bis Fuss» vertieft. Gäste und Interessenten sind zum unverbindlichen Schnuppern willkommen. Haus der Vereine (Baselstrasse 43), 19.30–22 Uhr.

Kriminalnacht mit Hunkeler und Bortlik

Auf Einladung der Arena Literaturinitiative und im Rahmen der «Mordstage 2011» erzählt Hansjörg Schneider von Kommissär Hunkeler, und Wolfgang Bortlik liest von einem geometrischen Mord in Riehen. Lüschersaal im Haus der Vereine. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei (www.arena-riehen.ch).

MITTWOCH, 25. MAI

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Tag der offenen Tür

Die Gedenkstätte für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs im alten Bahnwärterhaus (Inzlingerstrasse 44) lädt zum Tag der offenen Tür. 16–21 Uhr.

«Anders als du» – ein Chor-Singspiel

Dreichöriges Singspiel für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit dem Kinderchor Atempo der Musikschule Basel (Leitung: Maria Laschinger/Christa Andres), dem Kinderchor der Musikschule Riehen (Leitung: Annemarie Gutbub) und dem Längi Kinderchor 1 der KMS Pratteln Augst Giebena (Leitung: Monika Illi). Aula des Wasserstellenschulhauses. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 26. MAI

Wenkenhofgespräche:

«Selbstwert – Geldwert?»

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen zum Europäischen Jahr der Freiwilligen. Podium mit Thomas Borer, Jörn Klare, Lukas Kundert und Judith Stamm. Moderation: Patrick Rohr. Reithalle Wenkenhof. 19.30 Uhr.

Eintritt frei. Weitere Informationen im Internet (www.wenkenhofgespraeche.ch).

Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre

Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses

Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

terra45

BASELSTRASSE 45

Beat A. Krapf (bewegliche Metallskulpturen), Antoinette Nell (Taschen, Portemonnaies), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Hanni Ingold (Perlen-schmuck), Relict (Handschmeichler), Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Claudia Wittstich (Giessharzschmuck). Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung, www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Harry Bruschi: Neue Werke. Bis 21. Mai. Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

FONDATION BEYELER Zwei der bedeutendsten Bildhauer in einer Ausstellung vereint

Polierter Marmor und rostender Stahl

In der neuen Sommerausstellung «Brancusi & Serra» begegnen sich die Werke der beiden Künstler in einem offenen Dialog und sind für sich genommen auch zwei konzentrierte Retrospektiven.

MICHÈLE FALLER

Wer eine Plastik von Richard Serra betrachten möchte, kann dies seit Jahren gratis und unweit von hier tun: «Intersection», 1992 auf dem Theaterplatz installiert und von den einen abschätzig als «Pissoir» bezeichnet – und benützt –, von den anderen mit Stolz wahrgenommen. Sogar noch näher liegt das Kunstwerk, das bereits seit 1980 im Wenkenpark zu sehen ist: «Open Field Vertical/Horizontal Elevations». Ab Sonntag ist es möglich, den 1939 geborenen amerikanischen Künstler Richard Serra noch genauer kennen zu lernen – im Rahmen des am Sonntagvormittag stattfindenden Künstlergesprächs sogar persönlich – und zwar gemeinsam mit dem rumänischen Bildhauer Constantin Brancusi (1876–1957) in der Fondation Beyeler.

Geplant sei zunächst eine Brancusi-Ausstellung gewesen, sagt Catherine Schott, Medienverantwortliche der Fondation Beyeler. Aus dem Wunsch des Kurators Oliver Wick, Brancusi mit seinen glatten Flächen, dem golden Glänzenden, Luxuriösen, Dekorativen etwas entgegenzustellen, sei die Idee der Doppelausstellung entstanden. Schon nur anhand der verwendeten Materialien ein effektvoller Kontrast, vergleicht man etwa Brancusi Skulpturen aus kostbarem Marmor und Bronze mit Serras rostenden Stahlplastiken, bei denen die Verwitterung Teil des Kunstwerks ist.

Nachdem Richard Serra in die Idee einwilligte, blieb die technische Herausforderung des Transports. «Serras Skulpturen ins Museum zu bewegen, war eine logistische Herausforderung», berichtet Catherine Schott. Das Werk «Olson», das aus zwei Stahlplatten von je 14 Tonnen besteht, wurde per Schiff aus New York nach Basel transportiert. In den Häfen musste es mit einem Kran bewegt werden, und auch für die Verfrachtung in den Ausstellungsraum war ein Kran nötig.

Doch zurück zu Constantin Brancusi, dessen spektakuläres Verdienst es ist, als einer der ersten die Abstraktion in die Skulptur der Moderne gebracht zu haben, und der im Übrigen auch dafür verantwortlich ist, dass sich der Maler Serra der Skulptur zugewendet hat. Das Werk Brancusis, das erstmals überhaupt in Form einer Retrospektive in der Schweiz zu sehen ist, ist in der Ausstellung nach Themen angeordnet. «Es sind wenige Motive, die er ein Leben lang verfolgt hat; wie die Musen, die unendliche Säule, die Kinderköpfe und die Vögel, von denen wir auch einen in der Sammlung haben», erklärt Schott. Ebenfalls sehr wichtig seien die Fotos, auf denen sich Brancusi selber in seinem Atelier inszenierte. Die Werke, die auf einem Foto wie zufällig hinter dem Künstler zu sehen sind, seien sorgfältig arrangiert worden, und als kleiner Hinweis auf diese Selbstdarstellung kann der



Constantin Brancusi: La négresse blanche [I] (Die weisse Negerin [I]), 1923.

Foto: Philadelphia Museum of Art

Selbstausslöser in der Hand des Künstlers gelesen werden.

In diesem Pariser Atelier begegnete Serra 1964/65 dem Werk von Constantin Brancusi zum ersten Mal und setzte sich eingehend mit dessen Gesetzmässigkeiten auseinander. «Ich schaute auf sein Werk wie in ein Handbuch künstlerischer Möglichkeiten», äusserte sich Serra kürzlich. In der

kommenden Ausstellung werden nicht nur die charakteristischen Stahlplastiken, sondern auch frühe Arbeiten aus Gummi und Blei sowie eine neu entstandene Serie grossformatiger Arbeiten auf Papier zu sehen sein.

Künstlergespräch mit Richard Serra, Sonntag, 22. Mai, 11 Uhr, «Constantin Brancusi & Richard Serra», 22. Mai bis 21. August, Fondation Beyeler, Riehen.



Richard Serra: Fernando Pessoa, 2007/2008.

Foto: Gagosian Gallery/Joshua White

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Sam Grigorian (Collagen und Décollagen) und Pi Ledergerber (Skulpturen). Ausstellung vom 22. Mai bis 3. Juli 2011. Vernissage am Sonntag, 22. Mai, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 3. Juli, 13–16 Uhr (die Künstler sind jeweils anwesend). Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

ALTE POST RIEHEN

BASELSTRASSE 55

Matthias Bosshard: Bilder und Objekte. Bis 29. Mai 2011. Finissage am Sonntag, 29. Mai, 14–17 Uhr. Öffnungszeiten: Do–So 14–17 Uhr, www.altepostriehen.ch, www.matthiasbosshard.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: Aquarelle und überarbeitete Fotoarbeiten. Bis 4. Juni 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Adrian Blom: Eisenskulptur. Bis 19. Juni 2011. Künstlerapéro am Sonntag, 5. Juni, 13–17 Uhr. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der ProSpecieRara-Staudengarten des Wenkenhofs bis 31. Oktober 2011 besichtigt werden. Führungen am 5. Juni, 3. Juli, 7. August und 4. September (jeweils um 11 Uhr). Öffnungszeiten: Mi und So 11–18 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 59

Beatrice Schweizer-Maritz und Judith Buchmüller: Keramik und Acrylbilder. Bis 21. Mai 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Mittwoch, 25. Mai, 15–21 Uhr: Tag der offenen Tür. Öffnungszeiten: Täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

RESTAURANT BASLERHOF

BETTINGEN

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Bis Ende Juni. Täglich während Restaurantzeiten geöffnet (www.baslerhof.ch, www.irena-waldmeier.ch).

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Momento mori». Dauerausstellung. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.



5. OPERNFESTIVAL

L' EQUIVOCO STRAVAGANTE

GIOACCHINO ROSSINI
SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

WENKENHOF RIEHEN
26. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER 2011



Mittwoch,	24. August 2011,	18:00 Uhr	Generalprobe
Freitag,	26. August 2011,	17:30 Uhr	Première
Sonntag,	28. August 2011,	18:00 Uhr*	
Dienstag,	30. August 2011,	20:00 Uhr*	
Donnerstag,	1. September 2011,	20:00 Uhr*	
Samstag,	3. September 2011,	17:30 Uhr	Dernière

Vorverkauf:
Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2 · 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 206 99 96
Infothek Riehen · Baselstr. 43 · 4125 Riehen
Tel. +41 (0)61 641 40 70

*An diesen Tagen gilt der Familien-Rabatt:
alle Kategorien Fr. 70.- Voraussetzung: Kinder
bis 20 Jahrein Begleitung von max. 2 Erwachsenen

Alle bekannten Vorverkaufsstellen
Online Tickets: www.opera-riehen.ch

Oper und Galadiner mit den Sängern
26.8 und 3.9.2011 · Verkauf: 044 / 920 44 88

Villringer expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

SIEMENS
Waschautomat WM 14 E 473 EX

- Mengenautomatik
- Aqua-Stop mit Garantie
- 1-7kg
- Energieeffizienz Klasse A
- 11 25% SPARSAVER bei Energieeffizienzklasse A

Lörrach: +49 7621 15 180
Rheinfelden: +49 7623 20 084
www.villringer.de

Auch in Schopfheim 549,-

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfemseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Nebenberufliche Karrieremöglichkeit
für Personen aus der Schweiz

LR-Teamleiterin Elisabeth Brogle
sucht Unterstützung im Network
Business Schweiz/Deutschland.
Wenn Sie interessiert sind, in diesem
Marktsegment mitzuwirken, dann
nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
Telefon 0049 7668 950165 und
0049 160 5625551

Gedenkstätte Riehen
für jüdische Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg

Tag der Offenen Tür mit Apéro

25. Mai 2011 • 16–21 Uhr
Inzlingerstrasse 44

Vortrag und Buchsignierung mit Cioma Schönhaus
Autor von «Der Passfälscher»: 19–20.30 Uhr

Eintritt frei!

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 27. Mai 2011, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in un-
serem Verkaufsraum an der Rössligasse 61
zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

outdoordesign
gartenmöbel • accessoires

binningerstrasse 154 | 4123 allschwil
061 303 31 31 | mail@o-d.ch | www.o-d.ch

FREIE BESICHTIGUNG
Samstag, 28.05.2011 von 11-14 h

Hohlweg 10, Riehen

Neubau 4.5 - Zimmerwohnungen
119 m² + ausgebauter Hobbyraum 14/30m²
Balkon mit Südausrichtung und Weitblick
Mitbestimmbarer Innenausbau
Bezug ab Oktober 2011

Verkaufspreis ab CHF 949'000.00

Manuela Rimondini
061 690 40 48
rimondini@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

berger liegenschaften
Im Wohnen zuhause.

3½ Zimmer-Wohnung 77m²
Haselrain 73, Riehen

- 2. Obergeschoss, Lift
- Balkon
- Parkettböden
- Küche mit GWM
- Bad/WC und Dusche/WC
- Miete Fr. 1'570.- + NK 220.-
- Bezugstermin n. Vereinbarung

Berger Liegenschaften KG
Sabrina Winkler
Direktwahl +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Abonnieren auch Sie die ...
RIEHENER ZEITUNG

Wir vermieten in Riehen, Nähe
Dorfzentrum, per sofort oder n.V.

2-Zimmer-Wohnung, 1. OG
ca. 56 m², mit Wintergarten ca. 8 m²
– Moderner Innenausbau,
alle Zimmer mit Parkettböden
– Mietzins Fr. 1300.– inkl. NK

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 08 70 oder

LB AG Liegenschaftsberatung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

GESUCHT
Riehener Familie sucht für Eigen-
bedarf und/oder als Investition:
MFH / EFH / Baugrundstück /
Wohnung (Dach oder mit Garten)
zu kaufen oder eventuell zu mieten.
Im Niederholzquartier oder in Umge-
bung. Schnelle und diskrete Abwick-
lung ist garantiert.
Telefon 079 455 86 64

Riehen
Nähe Dorfzentrum, ruhige Lage

5-Zimmer-Dachwohnung (140 m²)
2 Nasszellen, Gallerie, Balkon, Estrich
3. OG, ohne Lift
Mietzins Fr. 1750.– plus NK Fr. 235.–
Auskunft 079 623 60 87

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung, Inzlingerstr. 70, Riehen
schöne, gemütliche, sehr ruhige

2-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 975.–, NK Fr. 125.–, Garage Fr. 120.–
Wohnfläche 55 m², Hochparterre,
neuere Einbauküche, Parkettböden,
schöner Balkon, Kellerabteil.
Auskunft Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Zu vermieten auf November 2011
in denkmalgeschütztem Bauern-
haus im Dorfkern von Riehen

4-Zimmer-Dachwohnung
Wfl. 93 m², kleiner Balkon,
kein Lift. Garage im Haus.
Keine Haustiere.
Miete exkl. NK Fr. 1675.–
Telefon 061 641 03 30
während Bürozeit

Wir vermieten **per 1. Juni 2011** an
der **Immenbachstrasse 38** in **Riehen**
an sehr ruhiger, schöner Lage

2-Zi-Wohnung, 1. OG
59 m², hell, Entree, Parkettböden,
Wohnzimmer mit grosser Glasfront,
ohne Balkon, ohne Lift
Miete Fr. 1150.– + NK Fr. 150.–

Einstellhallenplätze
Miete Fr. 150.–
Auskunft und Vermietung:
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 43 37
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch
www.bernasconiliegenschaften.ch

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder
n.V. in **Riehen**

Im Niederholzboden 21 eine
3 ½-Zi-Dachwohnung

Wohnfläche ca. 98 m² mit
Balkon ca. 11 m².
Bodenheizung, Parkettböden,
Wohnküche mit Natursteinab-
deckung, Glaskeramik, GWM,
hochliegender Backofen, Raffla-
mellenstoren mit Elektroantrieb,
Cheminée, WM/Tumbler in sep.
Dusche.
Ein **Bastelraum ca. 14 m²**
kann dazu gemietet werden.

Miete: Fr. 2360.– / NK Fr. 200.–
Bastelraum Fr. 100.–

Weitere Details und Fotos unter
www.carabelli.ch oder rufen Sie
uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

Zu vermieten zur Dauermiete
in **3713 Reichenbach** ab 1. Juni 2011

grosse, möblierte
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Bauernhaus, an sonniger,
ruhiger Lage.
Telefon 033 676 21 57
Handy 076 376 21 57

Zu vermieten nach Vereinbarung
in **Riehen** (Wendelinsgasse)
ruhig gelegene sonnige

3½-Zi-Dachwohnung mit Galerie
(ca. 86 m²) mit Balkon.
Bad/WC, sep. Dusche/WC
Miete mtl. Fr. 1580.– + NK
NWS Immobilien
Telefon 061 421 50 70

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen uns
auch über Auf-
träge, die
schon früher
bei uns
eintreffen.

SPIEL ZEUG MUSEUM RIEHEN **DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN**

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Heute grosse Weindegustation

Das Wyhuus am Rhy in Basel
stellt
die Vielfalt deutscher Weine
zwischen Baden und Sachsen und
von der Mosel bis nach Franken vor.

Heute Freitag, 20. Mai, 15 – 21 Uhr

Alle teilnehmenden Weinproduzenten finden
Sie unter www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Clara

«Bauen für morgen»
Emanuel Christ im Gespräch
mit Felix Rudolf von Rohr

Christ & Gantenbein bauen die Erweiterungen des Landesmuseums
Zürich und des Basler Kunstmuseums. Emanuel Christ spricht über
Urbanität, Stadtentwicklung, Bewahren und Erneuern, über Arbeit
im In- und Ausland, über seine Visionen und sein Verhältnis zu Basel.

Matinée **Sonntag, 22. Mai 2011, 11 – 12 Uhr**, mit anschliessendem
Apéro. **Eintritt frei.** St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

Schwerpunktspital für Magen-Darmleiden,
Onkologie und Stoffwechselerkrankungen

ST CLARA SPITAL

Musikalischer Tulpenstrauss

rz. «Tulpen uit Amsterdam» lautet der Titel des Marimba-Konzerts, das die Schlagzeug-Virtuosin Edith Habraken am Freitag, 27. Mai, in der Dorfkirche Bettingen an der Brohegasse 3 gibt. Die Riehenerin mit den Niederländer Wurzeln wird mit ihrem Konzertprogramm zweifellos einen bunten musikalischen Tulpenstrauss in die Dorfkirche Bettingen zaubern.

Vorverkauf: Infothek Riehen und Abendkasse, 15/10 Franken.



Edith Habraken.

Foto: zVg

MORDSTAGE Krimi-Abend in Riehen

Hansjörg Schneider und Wolfgang Bortlik lesen

wb. Seit zehn Jahren gibt es in der Schweiz die sogenannten Mordstage. Alle zwei Jahre finden dabei Veranstaltungen statt, welche die Entwicklung der Schweizer Krimiszene beleuchten. So lesen bekannte und neue Autorinnen und Autoren in ausgewählten Schweizer Ortschaften ihre Kriminalgeschichten, die in ebendiesen Orten spielen. Ausserdem erscheint jeweils eine Krimi-Anthologie, die dieses Jahr «Zürich, Ausfahrt Mord» heisst und vom Gründer der Mordstage, Paul Ott, herausgegeben worden ist. Aus bescheidenen Anfängen ist mittlerweile ein Schaufenster für den Krimi in der Schweiz geworden. Dieses Jahr werden etwa vierzig Autorinnen und Autoren in der Deutschschweiz präsentiert.

Auch Riehen nimmt an den Mordstagen 2011 teil. Am Dienstag, 24. Mai, lesen dort Hansjörg Schneider und Wolfgang Bortlik. Die Veranstaltung findet innerhalb der Arena-Reihe statt und beginnt um 20 Uhr (Lüschersaal im Haus der Vereine).

Hansjörg Schneider liest aus seinem neuen Roman «Hunkeler und die Augen des Ödipus». Gerade noch hat der Theaterdirektor Vetter mit seiner Inszenierung von «König Ödipus» in Basel einen handfesten Skandal geliefert, da wird sein Hausboot herrenlos beim Stauwehr von Märkt aufgefunden. Ist Vetter einem Racheakt zum



Wolfgang Bortlik (links) und Hansjörg Schneider lesen in der Arena Kriminalgeschichten.

Fotos: zVg



Opfer gefallen? Der kurz vor seiner Pensionierung stehende Kommissär Hunkeler übernimmt den Fall und gerät in die schillernde Halbwelt des Basler Rheinhafens, wo es keineswegs nur um eine Theaterinszenierung geht.

Der in Riehen ansässige Schriftsteller Wolfgang Bortlik hat extra für die Mordstage eine Kriminalgeschichte geschrieben, die zwischen St. Chrischona und dem Tüllinger Hügel spielt. Ein Serienkiller geht um, der bei seinen erstochenen Opfern jeweils rätselhaft Dreiecke hinter-

lässt. Der gestresste Kommissar Britzig ist mit der Aufklärung des Falles total überfordert, bis seine Tochter, die gut in Geometrie ist, ihm einen entscheidenden Tipp gibt.

«Mordstage» in der Arena Riehen, Dienstag, 24. Mai, 20 Uhr, Lüschersaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43), Eintritt Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). Hansjörg Schneider liest aus «Hunkeler und die Augen des Ödipus» (Diogenes Verlag, 2010) und Wolfgang Bortlik liest aus «Der Dreiecks-Killer», in «Zürich, Ausfahrt Mord», (hrsg. von Paul Ott, Gmeiner Verlag, 2011).

INTEGRATIONSPROJEKT Singspiel übers Anders-sein-dürfen

Lieder wie Brücken – «Anders als du»

mi. Am letztjährigen Europäischen Jugendchorfestival in Basel trafen sich Kinder- und Jugendchorleiterinnen und -leiter und tauschten Ideen, Erfahrungen und Visionen aus. Annemarie Gutbub (Kinderchor Riehen) und Monika Illi (Kinderchor Pratteln/Längi) fragten unabhängig voneinander Maria Laschinger, die Leiterin der Kinder- und Jugendchöre der Musikschule an der Musik-Akademie Basel an, ob sie Interesse an einem gemeinsamen Projekt hätte.

Maria Laschinger hatte bereits die Idee eines Singspiels im Kopf, und zwar über und mit Kindern aus unterschiedlichen ethnischen und sozialen Hintergründen. Das Thema war schnell klar: «Anders als du». Es wurden Lieder gesammelt, die zu unterschiedlichen Kindern passen, und Maria Laschinger schrieb ein pfeffriges und freches Singspiel darüber, anders sein zu dürfen, zu sich zu stehen und sich nicht von der Werbung und vom Druck der Gruppe beeindrucken zu lassen, die uns vorgibt, wie unser Style zu sein hat, und was wir kaufen müssen, um «in» zu sein, um «Fame» zu haben ...

Da durch den Standort der drei Musikschulen die Herkunft und die familiären Hintergründe der Kinder sehr verschieden waren, wurde die Vorbereitung für das Singspiel für die vier Chorleiterinnen neben dem Einüben der Lieder und der Theater Szenen zur grossen organisatorischen und logistischen Herausforderung.



Aus voller Kehle: Die Kinder der Musikschulchöre bringen «Anders als du» auf die Bühne.

Foto: zVg

Wie bringen sie 100 Kinder, die sich nicht kennen, mit nur einem gemeinsamen Probenachmittag auf einer Bühne zusammen? Sprechen die Kinder aus der Längi Schweizerdeutsch oder Balkanslang? Wie können Vorurteile und Hemmungen schon vor der grossen gemeinsamen Probe abgebaut werden? Wie ist es für Viert- oder Fünftklässler, mit Kindern der 1. Klas-

se zusammen zu singen? Wie viel Mut haben die Kinder, vor den ihnen noch unbekannt Kindern und vor dem Publikum alleine zu singen und zu sprechen?

Das Singspiel soll die Kinder zum Singen bringen, aber auch zum Reflektieren über ein gesellschaftliches Thema. Die Texte sind kurz gehalten, dafür umso spritziger, und der Witz

und die Ironie gehen nie verloren. So werden die Kinder durch ihre Sing- und Spielfreude mit gesellschaftskritischen Themen vertraut gemacht und können die Unterschiede direkt in der Praxis hautnah erleben.

An einer gemeinsamen Sonntagsprobe sowie an drei Aufführungen werden sich diese Kinder begegnen und etwas Gemeinsames erreichen und erleben, was hoffentlich ein nachhaltiges integratives Erlebnis für alle sein wird. Singen verbindet und kann Türen öffnen, wie alle Kinder im Schlusslied zusammen singen: «Lieder, die wie Brücken sind, die braucht jedes Kind ...» Wir freuen uns auf dieses Wagnis und sehen schon die vielen konzentrierten Kinder, die ihr Bestes geben, um sich und dem Publikum an den drei ganz verschiedenen Aufführungsorten ein tolles gemeinsames und verbindendes Erlebnis zu ermöglichen.

«Anders als du», dreihöriges Singspiel für Kinder von 6 bis 12 Jahren; Kinderchor ATempo! der Musikschule Basel (Leitung Maria Laschinger/Christa Andres); Kinderchor der Musikschule Riehen (Leitung Annemarie Gutbub); Längi Kinderchor 1 der KMS Pratteln Augst Giebenach (Leitung Monika Illi); Mittwoch, 25. Mai, 19 Uhr, Aula Wasserstelzenschulhaus, Riehen; Freitag, 27. Mai, 19 Uhr, Turnhalle Schulhaus Längi, Pratteln, anschliessend Apéro; Sonntag, 29. Mai, 16 Uhr, Grosser Saal der Musik-Akademie Basel.

BUUREZMORGE GKZV «Fortschritt» lädt zum Brunch

Buffet und Jungtierschau

hb. Am Sonntag, 29. Mai, ab 9 Uhr («es het so lang s het») lädt der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt» Riehen im Stettenfeld zum 15. Riechener Buurezorge mit einer grossen, farbenfrohen und



Buurezorge 2009.

Foto: zVg

attraktiven Jungtierschau ein. Wie jedes Jahr wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten. Dieser Anlass findet auf dem Areal der Bogenschützen Juventas im Stettenfeld in Riehen statt (Lettackerweg). Weiter werden die Gäste durch den Musikverein Riehen unterhalten, der in diesem Jahr sein 150-Jahr-Bestehen feiert. Am Nachmittag werden Kaffee und Kuchen serviert.

Reichhaltiger Buurezorge à discrétion, Sonntag, 29. Mai, ab 9 Uhr, Lettackerweg, Fr. 19.– pro Person, Jugendliche von 10 bis 14 Jahren bezahlen die Hälfte, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung ihrer Eltern gratis. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

CHORPROJEKT SängeriInnen und MusikerInnen gesucht

Singen Sie mit!

rz. Das Pfarrkollegium Riehen Dorf und Bettingen plant zusammen mit dem Dirigenten und Organisten Brunetto Haueter zwei musikalische Festgottesdienste: einerseits am Reformationssonntag beziehungsweise zur Einweihung des Evangelischen Studienhauses Meierhof am 6. November in der Dorfkirche und andererseits am 13. November in Bettingen. Bereits hat sich ein Instrumental-Ensemble mit Jan Sosinski als Konzertmeister zu bilden begonnen. Weitere versierte Streicherinnen und Streicher sind gerne willkommen. Vor allem aber werden jetzt SängeriInnen und SängeriInnen in allen Stimmlagen gesucht, die Freude haben, die drei

wunderschönen, vierstimmigen Werke von Fanny und Felix Mendelssohn und Hammerschmidt für Chor und Orchester auf den November hin vorzubereiten und damit die Gottesdienste musikalisch zu bereichern. Melden Sie sich doch gleich oder bis zum 1. Juli an und sagen Sie es auch weiter, sodass im August mit voller Kraft begonnen werden kann. Das Pfarrkollegium Martina und Dan Holder und Stefan Fischer freut sich auf Sie und das gemeinsame Projekt. Anmeldeformulare mit den Probanden liegen in den entsprechenden Kirchen und im Eingang Meierhof auf oder können beim Sekretariat der Kirchgemeinde bezogen werden.

Tag der Offenen Tür

mf. Die Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge im alten Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse 44 lädt am Mittwoch, 25. Mai, zwischen 16 und 21 Uhr zu einem Tag der Offenen Tür. «Es werden kompetente Ansprechpartner da sein, die gerne auch kritische Fragen beantworten und Anregungen entgegennehmen», sagt Gastgeber Johannes Czwalina. Abgesehen vom konzentrierten Vertiefen der Fragen solle auch eine gastfreundliche, lockere Komponente den Anlass bestimmen; nebst der geistigen Nahrung und den Begegnungen wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung ist der Vortrag des berühmten Cioma Schönhaus um 19 Uhr mit anschliessendem Apéro. Schönhaus («Der Passfälscher») wird über seine Bücher sprechen, diese anschliessend signieren und eine spezielle Ankündigung machen. Der Eintritt ist frei.

Helfende Hände fürs Landifest gesucht

rz. Schon ist es wieder so weit – die Vorbereitungen für das Landifest 2011 beginnen. «Piraten ahoi!», will man da ausrufen, denn das diesjährige Thema sind die Piraten, und so werden in den nächsten Wochen Piratenschiffe, Schatztruhen, Krumsäbel, Augenklappen, Kulissen und vieles mehr hergestellt. Wie jedes Jahr ist das Landifest-Team auch dieses Jahr wieder froh um zahlreiche helfende Hände, die es immer wieder ermöglichen, für die Kinder ein unvergessliches Fest zu organisieren. Wenn Sie das Team gerne bei diesen Vorbereitungen unterstützen möchten, melden Sie sich doch telefonisch (061 601 93 43) oder per E-Mail (www.landauer.ch) direkt im Landi. Am 18. Juni findet dann auf dem Areal des Freizeitzentrums Landauer das grosse Piratenfest statt, zu dem alle kleinen und grossen Piraten herzlich eingeladen sind.

Wyhuus am Rhy im Rebbaumuseum

rz. Die ehemalige badische Weinprinzessin Christina Krebs hat zu Monatsbeginn April die Geschäftsführung des «Wyhuus am Rhy» in Basel übernommen. Nun lädt die Leiterin der seit rund fünf Jahren bestehenden Einkaufseinrichtung der Bezirkskellerei Markgräflerland in der Offenburgerstrasse in Kleinbasel am Freitag, 20. Mai, nach Riehen zur Degustation deutscher Weine ins Rebbaumuseum (15 bis 21 Uhr) und am Samstag, 28. Mai, zur Übergabe des Basler Staatsweins ins Basler Rathaus (ab 11.30 Uhr) ein. Die aus Efringen-Kirchen stammende und in Neuenburg lebende Christina Krebs lernte den Weinbau von der Pike auf, unter anderem bei der Bezirkskellerei Markgräflerland, war bei Winzergenossenschaften im Markgräflerland und in der Ortenau, aber auch in Neuseeland tätig und amtierte 2001/02 als Markgräfler Weinprinzessin und 2002/03 als badische Weinkönigin. «Hier in der weltoffenen Stadt Basel und in der Schweiz überhaupt ist ein gutes Marktpotenzial für den deutschen Wein vorhanden», sagt Christina Krebs und weist darauf hin, dass im Wyhuus am Rhy ein repräsentatives Angebot an Winzersekten und Weinen aus allen namhaften deutschen Anbaugebieten vorhanden ist. Natürlich machen die Weine der Bezirkskellerei Markgräflerland einen Schwerpunkt mit Gutedeln, den Burgundern und Winzersekten. Gross ist aber auch das Angebot an Rieslingen; namhafte Erzeuger aus allen Weinregionen Deutschlands stehen als Partner dafür.



Foto: zVg

GESUNDHEIT Die Klinik Sonnenhalde lud zum öffentlichen Anlass zum Thema «Depression»

«Mein Herz tut mir weh»

Doppelt so viele Interessierte wie erhofft fanden den Weg in die Klinik Sonnenhalde zur Publikumsveranstaltung «Depression hat viele Gesichter». Um die 160 Teilnehmer unterzubringen, wurde sogar eine Videoschaltung in einen Zusatzraum nötig.

STEFANIE OMLIN

«Die Räumlichkeiten der Sonnenhalde wurden eigens für die Arbeit mit der menschlichen Psyche gebaut, und sie werden auch nach 111 Jahren mit der gleichen Philosophie wie damals geführt. Nämlich gemäss dem Leitbild «menschlich, fachlich, christlich.» So leitete Doktor Samuel Pfeifer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Chefarzt der Klinik Sonnenhalde – nachdem Direktorin Ursula Fringer erfreut die zahlreichen Anwesenden begrüsst hatte – seinen Kurzvortrag über die Komplexität des Krankheitsbildes Depression ein.

So viele Gesichter die Depression haben kann, wie der Veranstaltungstitel bereits klarstellt, so individuell müssen Menschen mit Depressionen betreut werden. «Mein Herz tut mir weh.» So hörte er häufig Menschen mit mediterranem Hintergrund über ihre Beschwerden reden, führte Pfeifer weiter aus. Die Krankheit werde von jedem Betroffenen ganz anders empfunden. Sie sei aber nicht, wie häufig angenommen, nur in unseren Breitengraden verbreitet, sondern komme in allen Kulturen auf der ganzen Welt vor und sei nicht an den westlichen Stress gekoppelt. Sie könne eine Reaktion auf verschiedenste Belastungen sein. Im Vortrag wie auch im darauffolgenden Interview wurde klar, dass in der Sonnenhalde der Mensch ganz im Zentrum steht. Der Alltag auf der stationären Abteilung sei strukturiert, damit der Patient wieder an einem regulierten Leben teilnehmen könne.



Den Referaten und Gesprächen folgte am gut besuchten Informationsabend ein Apéro mit Gedankenaustausch.

Foto: Stefanie Omlin

Dabei habe sich das Personenbezugsystem in der Sonnenhalde sehr bewährt. Ein Patient könne stets seine Vertrauensperson ansprechen, was ihm einerseits Sicherheit vermittelt. Andererseits versuche diese Fachperson, ihn im Gegenzug sanft zu aktivieren.

«Der Mensch wird dort abgeholt, wo er ist», erklärte Anna Tobler, eine der beiden Pflegefachfrauen mit langjähriger Erfahrung im Gespräch mit René Leuenberger, dem Leiter Pflege und Qualität. «Ein Eintritt in die Klinik ist meistens zugleich Erleichterung und Belastung für den Betroffenen», fügte Tobler an. Dem Publikum wurde bei den Ausführungen des Pflegefachpersonals vor Augen geführt, dass die Betreuung von Depressionserkrankten besonderes Fingerzeigegefühl braucht. Die Pflegefachfrau Ursula Grotke meinte auf die Frage nach der grössten Herausforderung in ihrem Beruf, dass es stets das Abwägen des richtigen Masses zwischen Forderung und Überforderung sei, welches ihre Arbeit beeinflusse.

Doktor Andreas Gschwind, Leiter der Tagesklinik, berichtete im dritten Teil der Veranstaltung konkret über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten und auch über den Einsatz von Medikamenten. «Die meisten Depressionen können ambulant gut behan-

delt werden», so lautete zunächst die gute Nachricht. Dem fügte der Leiter der Tagesklinik jedoch sogleich an, dass es sich bei einer Depression um eine lebensgefährliche Krankheit handle und Suizid ein grosses Thema sei. «Durch die Therapie in einer Tagesklinik, in welcher die Nacht in gewohntem Umfeld zu Hause verbracht wird, fühlen sich die Patienten häufig weniger stigmatisiert als bei einem umfassenden Klinikaufenthalt», erklärte er weiter.

Zudem gehe es in Zukunft insbesondere darum, die Wahrnehmung der Psychotherapie zu entstauben, da bei vielen Menschen immer noch das Bild des kauzigen Mannes mit grosser Brille und des Patienten auf dem Sofa durch die Köpfe geistere. Dem wurde mit dieser Informationsveranstaltung begegnet, und die Bevölkerung erfuhr, dass es Hilfe gibt, und dass diese ohne Scham in Anspruch genommen werden muss. Individuelle Fragen konnten die Anwesenden im Anschluss an die Veranstaltung beim offerierten Apéro direkt an die Referenten stellen. Ein Angebot, von welchem rege Gebrauch gemacht wurde. Damit ist die Veranstaltung ihrem Ziel – das Gespräch über Depression zu enttabuisieren – einen kleinen Schritt näher gekommen.

PRIVATSPITÄLER Wechsel im Präsidium der BPSV

Ursula Fringer wird Präsidentin

rz. Ursula Fringer, Direktorin der Klinik Sonnenhalde Riehen, ist von der Mitgliederversammlung zur ersten Präsidentin in der 30-jährigen Geschichte der Basler Privatspitäler-Vereinigung BPSV gewählt worden. Neuer Vizepräsident ist Fritz Jenny, Direktor Bürgerspital Basel.

Ursula Fringer betont, dass Sie sich in ihrer Verbandsfunktion dafür einsetzen werde, dass die gemeinnützigen Basler Privatspitäler ihre Bedeutung als unverzichtbare Leistungserbringer erhalten und ihre Dienste auch in Zukunft mit hoher Qualität anbieten können. Das bedeutet aber auch, dass die Basler Privatspitäler weiterhin einen beachtlichen Anteil an der Grundversorgung

der Bevölkerung in unserer Region leisten wollen.

Im Jahr 2010 liessen sich 22'259 Patientinnen und Patienten in den Basler Privatspitälern Adullam, Bethesda, St. Claraspital, Merian Iselin, Hildegard Hospiz, Reha Chrischona (Bürgerspital), REHAB Basel und der Klinik Sonnenhalde Riehen behandeln. Die acht Basler Privatspitäler decken in den Bereichen Akutmedizin, Geriatrie, Psychiatrie, Rehabilitation und Palliativmedizin rund einen Viertel der regionalen Gesundheitsversorgung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft ab und stellen mit rund 2400 Vollzeitstellen einen gewichtigen Wirtschaftsfaktor dar.

ERÖFFNUNG Fischerhus-Lädli wird zur Steppenblüte

Steppenblüte bietet Arbeitsplätze

rz. Heute findet sie statt, die Wiedereröffnung des Ladens an der Baselstrasse 21, wo etwas Neues entstanden ist: Die «Steppenblüte» hat das «Fischerhus-Lädli» übernommen und freut sich, nach beendeter Umgestaltungsphase Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen integrative Arbeitsplätze im Verkauf anbieten zu können. Diese dienen als Ergänzung zum ersten Arbeitsmarkt und bezwecken die grösstmögliche Teilnahme an Wirtschaft und Gesellschaft. Dadurch entstehen für die Mitarbeitenden sinnvolle und selbstbestimmte Arbeitsplätze.

Die Steppenblüte bietet für rund 50 Personen mit einer IV-Rente diverse geschützte und geocoachte Arbeitsplätze an. Dazu betreibt sie eine Werkstatt und einen weiteren Laden in Basel. Im neuen Laden in Riehen findet man nebst diversen Produkten von anderen sozialen Anbietern auch Bücher und Karten sowie diverse



Endlich Vergangenheit: Das Packpapier, das der neuen Schaufensterauslage gewichen ist.

Foto: zvg

Geschenkartikel für Gross und Klein. Am besten, Sie gehen selbst vorbei und lassen sich überraschen. Das Team der Steppenblüte freut sich auf Ihren Besuch.

Wiedereröffnung, Freitag, 20. Mai, von 14 bis 19 Uhr, Baselstrasse 21, Riehen

SOLSBERG FESTIVAL Konzert-Tickets zu gewinnen

Ein kleines feines Musikfestival

rz. Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die argentinische Cellistin Sol Gabetta das SOLSberg Festival. Vom 3. bis 19. Juni spielen talentierte und bekannte Musikerinnen und Musiker in historischer Umgebung in Olsberg und Rheinfelden. Wir haben von der Veranstalterin 2 mal 2 Tickets für den 11. Juni im Wert von 98 Franken erhalten, die wir an Sie weitergeben möchten.

Die Region Basel hat mit dem kleinen, aber feinen Festival einen goldenen Mosaikstein in der Musiklandschaft der Nordwestschweiz erhalten. Die bisherigen Festivals wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen und zogen eine schnell wachsende Zahl von Besuchern aus ganz Europa an. Die Musikerinnen und Musiker, welche das SOLSberg Festival gestalten, haben alle bedeutenden internationalen Preise gewonnen. Sie stehen mitten in glanzvollen Künstlerkarrieren und können zweifellos zur neuen Generation der inter-

national führenden Solisten gezählt werden. Die barocke Klosterkirche in Olsberg und die Stadtkirche St. Martin in Rheinfelden verleihen dem Musikfest einen zusätzlichen, unvergleichlich feierlichen Rahmen.

Detaillierte Infos finden Sie im Internet unter www.solsberg.ch.

Tickets zu gewinnen

Für das Konzert «Progetto Vivaldi» vom Samstag, 11. Juni, um 20.15 Uhr in der Stadtkirche St. Martin (Rheinfelden) haben wir 2 mal 2 Tickets zu vergeben. Gewinnen ist ganz einfach: Schicken Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen bzw. redaktion@riehener-zeitung.ch, dazu das Stichwort «SOLSberg». Einsendeschluss ist Dienstag, der 24. Mai. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

JUBILÄUM 10. Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld

Ein Nachtesen zum Geburtstag



Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz (von links): Alfred Heinimann (Vizepräsident), Brigitte Schwenk (Kasse), Monika Hermle (Präsidentin), André Wyss (Beisitzer) und Brigitte Leutwiler (Sekretärin). Foto: Rolf Spriessler

rs. Ein festliches Nachtesen zum zehnten Geburtstag gönnte sich der Quartierverein Kornfeld im Anschluss an die Generalversammlung vom vergangenen Freitag in der Kornfeldkirche. Zu Beginn hatte Sigris Christian Johannes Ganter die rund dreissig Gäste in die Kunst des Geigenbaus und der Geigenrestauration eingeführt. Danach führte Vereinspräsidentin Monika Hermle durch die Traktandenliste. Sie durfte vier Neumitglieder willkommen heissen. Trotzdem ist die Mitgliederzahl per 31. Dezember 2010 gegenüber dem Vorjahr von 127 auf 119 gesunken. Für den zurücktretenden Kassier Robert Leutwiler wurde Brigitte Schwend neu in den Vorstand gewählt. Die Ver-

sammlung gedachte der früh verstorbenen ehemaligen Vizepräsidentin Gabi Freuler.

Das Jahresprogramm umfasst den Adventskalender im kommenden Dezember, den Neujahrsapéro sowie Vereinsausflüge auf den Chrischona-turm und ins Friedhofsmuseum Hörnli.

Zwei Anliegen wurden von Mitgliedern eingebracht. Eine Gruppe um Ursula Skrobucha möchte die Infrastruktur für ältere Leute im Quartier verbessern und regt insbesondere altersgerechte Wohnformen und mehr Seniorentreffpunkte an. Verschiedene Anwesende machten in diesem Zusammenhang auf Angebote wie die wöchentlichen Mittags-

clubs in der Kornfeldkirche und der Franziskuskirche oder das jeweils donnerstags stattfindende Kornfeld-Znüni aufmerksam.

Rudi Schori sprach ein weiteres Problem an, das sich seiner Meinung nach im Kornfeldquartier in besonderer Weise stelle. Viele Trottoirs seien hier nicht mit Abschrägungen zur Strasse hin versehen, was es für Personen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, Einkaufswägel oder auch für kleine Kinder mit Velos oder Leute am Stock schwierig mache, die Strasse gefahrlos zu überqueren. Er bat, die Gemeinde darauf hinzuweisen, bei Strassenbauarbeiten solche Missstände nach Möglichkeit zu beheben.



Sol Gabetta, die preisgekrönte Musikerin und Organisatorin des SOLSberg Festivals.

Foto: Uwe Arens

DAS ZELT Tickets für vier Veranstaltungen zu gewinnen

Facettenreiches Programm im Zelt

rz. «Das Zelt» gastiert vom 21. Mai bis zum 4. Juni auf der Rosentalanlage in Basel. Auf dem Programm stehen viele unterhaltsame Shows vom Rock Circus bis zum Duo Fischbach. Wir haben von den Veranstaltern für vier Shows Tickets erhalten, die wir an Sie weitergeben möchten.

Mit Jim Knopf auf Reise

Am Sonntag, 29. Mai, ist Jim-Knopf-Tag im Kinderzelt. Anlässlich des 80. Geburtstags von Autor Michael Ende und zum 50. Jubiläum von Jim Knopf wurde das Stück in einer Dialektfassung neu produziert und ist zum ersten Mal als Mundartinszenierung in der Schweiz zu sehen. Das Kinder-musical «Jim Knopf und Lukas de Lokiführer» erzählt die aufregenden Abenteuer, welche die beiden Freunde erleben, weil sie ihre geliebte Heimat verlassen müssen und auf grosse Reise gehen: Sie treffen auf so ungewöhnliche Wesen wie den Scheinriesen Herrn Tur Tur, retten Li-Si, die Prinzessin von China, aus den Klauen der schrecklichen Drachenlehrerin Frau Mahl Zahn und durchqueren das furchterregende «Tal der Dämmerung». Die Vorstellung beginnt um 14 Uhr.

Tickets zu gewinnen

Für alle vier Vorstellungen haben wir je zwei Tickets zu vergeben.

Gewinnen ist ganz einfach: Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an Riehener Zeitung, Schopf-gässchen 8, 4125 Riehen bzw. redaktion@riehener-zeitung.ch, dazu das Stichwort der Veranstaltung Ihrer Wahl.

Einsendeschluss ist Dienstag, der 24. Mai. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Grosse Hits und grosse Stimmen

Am Montag, 30. Mai, treten «I Quattro» auf. Die vier klassischen Tenöre Roger Widmer, Simon Jäger, Damian Meier und Matthias Aeberhard waren die geheimen Stars der TV-Sendungen «Die grössten Schweizer Hits» des Schweizer Fernsehens. Sie überraschten und verzauberten das Publikum mit ihren Interpretationen von unvergesslichen Hits wie Paola Felix' «Blue Bayou» oder Gotthards Rockballade «Anytime, Anywhere». Dem Quartett gelingt es ausgezeichnet, mit ihren starken, klassischen Stimmen den Liedern neue Ausdruckskraft und Tiefe zu verleihen, ohne dabei die ursprüngliche Atmosphäre und Identität der Originalversion in den Hintergrund zu stellen. Nun sind sie, begleitet von einem Streichquartett und einem Pianisten, auf grosser Schweizer Tournee.

Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

Feuerwerk der Unterhaltung

Am Dienstag, 31. Mai, ist nach dem Grosserfolg des letzten Jahres der Comedy Club wieder auf der Bühne. Und das Line-up lässt sich sehen: Mit Michel Gammenthaler, dem Gewinner des Salzburger Stiers 2010, sind die Kabarettisten Anet Corti und Michael Elsener, die Comedy-Schönheit Stéphanie Berger, die Multiinstrumentalisten Heinz de Specht und Akrobat Noah Chorny auf exklusiver Schweizer Tournee.

Das Konzept ist so einfach wie erfolgreich. Im Comedy Club zeigen Künstler aus ganz unterschiedlichen Comedy-Sparten Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen und verbinden diese zu einem Feuerwerk der Unterhaltung.

Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.



«Jim Knopf und Lukas de Lokiführer».



Die vier klassischen Tenöre «I Quattro».



Anet Corti und Noah Chorny vom Comedy Club.



Das Duo Fischbach in Aktion.

Fotos: zvg

Bitterböse Satire

Am Freitag, 3. Juni ist das Kult-Duo Fischbach in Basel zu Gast. In ihrem aktuellen Programm «Best of Duo Fischbach» überzeugen Antonia Limacher und Peter Freiburghaus

mit ihren Figuren, die dem Leben trotzten, missmutig zwar, aber baurnschlau.

Wie stets haben sie selber nichts zu lachen, der Zuschauer dafür umso mehr. «Best of Duo Fischbach» ist ein-

mal mehr eine attraktive Mischung aus bitterböser Satire und zeitgemäßem Volkstheater mit eigenwilligen musikalischen Einlagen – ihrem Markenzeichen.

Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

ALLGEMEINE MUSIKGESELLSCHAFT BASEL Konzert-Tickets zu gewinnen

Bach und Schumann – vereint von Sokolov

rz. Der Pianist Grigory Sokolov tritt am Dienstag, 31. Mai, im Rahmen des Solistenabends der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG) im Stadtcasino Basel auf. Wir haben für das Konzert, das Johann Sebastian Bach und Robert Schumann zusammenbringt, von der AMG drei mal zwei Tickets erhalten, die wir an Sie weitergeben möchten.

Grigory Sokolovs Programme sind sorgfältig ausgewählt. Wenn der russische Pianist im AMG-Solistenabend Werke von Robert Schumann und Johann Sebastian Bach vereint, so darf man davon ausgehen, dass die beiden Komponisten im Rezital durch einen subkutanen Leitfadern verbunden sind. Als «Charakterkopf mit mächtigen Reserven» bezeichnet die NZZ den russischen Pianisten Grigory Sokolov und präzisiert: «Unbestritten ist, dass Sokolov wie wenige Künstler die Oberflächen durchstösst und an der Substanz zu wirken weiss.» Seine Interpretationen wiesen «ins Offene, mitunter gar Experimentelle», so die Zeitung weiter. Auf der gegenüberlie-



Der St. Petersburger Ausnahmepianist Grigory Sokolov in Aktion. Foto: zvg

genden Seite einer solchen Einordnung steht eine andere Kritik, die Sokolovs Spiel den Rang «letztinstanzlicher Äusserungen» zugesteht. Grigory Sokolov: ein Pianist, der polarisiert. Für Sokolov selbst ist das Konzert «geistige Arbeit für alle Anwesenden», für Publikum wie Künstler gleichermaßen. Ausgenommen sind hier höchstens Dirigenten (und ihre Orchester), denn Sokolov gibt fast ausschliesslich Rezitals. Dirigenten, meinte er einmal, die sich genügend Zeit für die Proben eines Solokonzertes nehmen, seien rar. Die Konzentration auf Rezitals macht sich bezahlt: Wenn man Grigory Sokolov im meist verdunkelten Saal zuhört, vergisst man alles um sich herum. Die Klangwelt, die dieser Ausnahmepianist vor seinem Publikum ausbreitet, zieht einen völlig hinein.

Grigory Sokolov wurde 1950 in St. Petersburg geboren, wo er noch heute ein zurückgezogenes Leben führt. Prominente Lehrfiguren tauchen keine in Sokolovs Biografie auf. Einzig eine Begegnung mit Emil Gilels als Juror im Moskauer Tschairowsky-Wettbewerb wird erwähnt; Sokolov gewann den renommierten Preis mit nur 16 Jahren. Waren es vor einem Jahr

grosse Sonaten von Schubert und Schumann, mit denen Sokolov das AMG-Publikum begeisterte, so steht Robert Schumann diesmal auf dem gleichen Programm mit Johann Sebastian Bach. Orchesterspiel auf dem Klavier, das verlangt Bach in seinem Italienischen Konzert BWV 971 für Tasteninstrument solo. Hier ist der Pianist sein eigener Begleiter. Dem konzisen Formablauf dieses «Konzerts» stellt Sokolov die ausufernde sogenannte Französische Ouvertüre BV 831 gegenüber. Beide bilden zusammen den zweiten Teil der Bach'schen «Clavier-Übung», ein Sammelwerk, das Bach «denen Liebhabern zur Gemüths-Ergötzung verfertigt» 1735 in Leipzig veröffentlicht liess. Schumann, der deutsche Romantiker, spielte in seinen Kompositionen mit dem Formelkanon des Barock und beschäftigte sich intensiv mit der Kunst des Kontrapunkts. Auch seine Klavierstücke op. 32 beziehen sich mit ihren Sätzen Scherzo, Gigue, Romanze und Fughette teilweise auf die barocke Tradition, wengleich in Form einer Maskerade. Zusammen mit der Humoreske op. 20, eine Art Psychogramm des Komponisten, bilden sie einen kontrastreichen Zyklus.

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Martin Walker**
Schwarze Diamanten.
Der dritte Fall für Bruno,
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Marina
Roman | S. Fischer Verlag
- Roger Aeschbacher**
Schweizer Ware
Krimi | Prolibris Verlag
- Paulo Coelho**
Schutzengel
Roman | Diogenes Verlag
- Hans Fallada**
Jeder stirbt für sich allein
Roman | Aufbau Verlag
- Leif GW Persson**
Der sterbende Detektiv
Krimi | btb Verlag
- Gabrielle Alioth**
Die griechische Kaiserin
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Arno Geiger**
Der alte König in seinem Exil
Roman | Hanser Verlag
- Alice Munro**
Zu viel Glück
Erzählungen | S. Fischer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Albert M. Debrunner**
Literarische Spaziergänge durch Basel
Region Basel | Huber Verlag
- Ernst Pöppel, Beatrice Wagner**
Je älter, desto besser
Psychologie | Gräfe und Unzer Verlag
- Julie Paucker, Peer Teuwsen**
Wohin treibt die Schweiz?
Zehn Ideen für eine bessere Zukunft
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Meret Bissegger**
Meine wilde Pflanzenküche.
Bestimmen, Sammeln und Kochen von Wildpflanzen
Kochen | AT Verlag
- Philipp Löpfe, Werner Vontobel**
Aufruhr im Paradies.
Die neue Zuwanderung spaltet die Schweiz
Politik | Orell Füssli Verlag
- Tinu Heiniger**
Mueterland.
Heimat in Geschichten
Schweiz | Faro Verlag
- Robert Labhardt**
Kapital und Moral.
Christoph Merian
Biografie | Christoph Merian Verlag
- David Dürr**
Staats-Oper Schweiz.
Wenige Stars, viele Staatisten
Politik | Stämpfli Verlag
- Hans Küng**
Ist die Kirche noch zu retten?
Religion | Piper Verlag
- Wolfgang Held**
Alles ist Zahl. Was uns die Zahlen 1 bis 31 erzählen
Naturwissenschaft | Verlag Freies Geistesleben

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

AMG-Solistenabend: Grigory Sokolov (Klavier), Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal, Vorverkauf: Konzertgesellschaft Tickets, Steinenberg 14 (Stadtcasino), Basel, Telefon 061 273 73 73 und über www.konzerte-basel.ch



Kostbarkeiten aus der Schmuckwerkstatt

Wunderschöne Arbeiten aus dem Atelier für Schmuckgestaltung von Susanne Grünig waren am vergangenen Samstag im Rahmen eines Tages der offenen Tür an der Burgstrasse 160 zu bestaunen.

Foto: Philippe Jaquet

GRATULATIONEN

Willi und Erika Suhr-Pflugli zur Goldenen Hochzeit

rz. Am Donnerstag, 26. Mai, feiert das Riehener Ehepaar Willi und Erika Suhr-Pflugli ihre Goldene Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren herzlich zum Ehejubiläum und wünscht Frau und Herr Suhr-Pflugli für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Lore Münch-Studer zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag, 24. Mai, feiert Frau Lore Münch-Studer ihren 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung wünscht der Jubilarin einen wunderschönen Geburtstag, gratuliert recht herzlich und wünscht Frau Münch-Studer für die Zukunft nur das Beste.

Wilhelm Studer-Irion zum 80. Geburtstag

rz. Herr Wilhelm Studer-Irion feiert am Samstag, 21. Mai, im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Kappel bei Olten geboren und ging 1952 zur Berufsfeuerwehr Basel-Stadt, wo er zuletzt als Hauptmann tätig war. Mit grosser Begeisterung begleitete er in seiner Privatzeit die Junge Garde der Fasnachtsclique Dupf Club.

Seinen Lebensabend verbringt der Jubilar nun am liebsten in seinem Garten in Brühl. Die Riehener Zeitung gratuliert Herrn Studer-Irion herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Gerhard Kaufmann zum 80. Geburtstag

rs. Morgen Samstag, 21. Mai, darf Gerhard Kaufmann seinen 80. Geburtstag feiern. Im Jahr 1931 geboren, wuchs er in Riehen auf, studierte in Burgdorf und Zürich und wurde selbstständiger Architekt. Zusammen mit seiner Frau Verena zog er vier Kinder gross.

Zu seinen Verdiensten zählt es, dass in Riehen keine Hochhausquartiere entstanden und die Gemeinde damit ihren ländlichen Charakter bewahren konnte. Als Architekt prägte er das Dorfbild auch auf ganz praktische Weise mit. Während über drei Jahrzehnten bestimmte Gerhard Kauf-

mann die Gemeindepolitik Riehens ganz wesentlich. Nachdem er 1963 ins Gemeindeparlament gewählt worden war, schaffte der VEW-Politiker 1966 gleichzeitig mit Max Ott und Ernst Feigenwinter den Sprung in den Gemeinderat und wurde 1970 als Nachfolger von Wolfgang Wenk in einer Kampfwahl zum Gemeindepräsidenten gekürt. Nicht selten bezeichnete man ihn während seiner 28-jährigen Präsidentschaft respektvoll als «Dorfkönig», ein Ruf, den er sich als Kämpfer für die Autonomie Riehens, aber auch mit einem autoritären Stil, der seinem Naturell entspricht, erworben hat. Hartnäckig verfolgte er mit viel Sachverstand seine Ziele und blieb auch nach seinem Rücktritt am 30. April 1998 politisch aktiv. Er präsidierte die VEW Basel-Stadt und ist noch heute im Kantonalvorstand der mittlerweile in EVP umgetauften Partei aktiv.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gerhard Kaufmann herzlich zum achtzigsten Geburtstag und wünscht ihm weiterhin viel Tatkraft, Freude und eine gute Gesundheit.

Lili Kaufmann-Schleuniger zum 90. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 25. Mai, feiert Frau Lili Kaufmann-Schleuniger im Rahmen von Angehörigen, Freundinnen und Freunden ihren 90. Geburtstag. Ihre Jugend hat die Jubilarin in Klingnau verbracht, und nach der Hochzeit ist sie nach Riehen gezogen, wo sie heute noch wohnt – bis vor zweieinhalb Jahren zusammen mit ihrem Mann Walter Kaufmann, der in der Zwischenzeit verstorben ist.

Für Lili Kaufmann war die Familie stets das Wichtigste, und sie war immer für die Familie da, was sich bis heute nicht verändert hat. Die Jubilarin wohnt immer noch in ihrem Haus, und in ihrem stattlichen Alter bewältigt sie ihr Leben ganz alleine und selbstständig – und hat auch weiterhin vor, dies zu tun. Zweimal pro Woche geht sie turnen, trifft sich mit ihren Freundinnen und geniesst das Leben.

Die Riehener Zeitung wünscht Frau Lili Kaufmann-Schleuniger ein wunderschönes Geburtstagsfest und für die Zukunft alles Gute.

PRÄVENTION Polizei organisierte Unihockeyturnier für Heimkinder

Heimkinder und Polizei auf Augenhöhe



Buntes Treiben in der Sporthalle Niederholz am Unihockeyturnier der Kinderheime.

Foto: Stefanie Omlin

Das Runde muss ins Eckige, das gilt auch für diese Sportart. So wurde am letzten Mittwoch den ganzen Nachmittag beim Unihockeyturnier in der Sporthalle Niederholz um jeden Ball und jeden Sieg gekämpft.

STEFANIE OMLIN

«Seit dem letzten Mal im vergangenen Jahr haben wir immer mal wieder Unihockey gespielt und haben im Vorfeld schon etwas intensiver trainiert», berichtete Alfred Caderas, Leiter der Waldschule Pfeffingen.

Das Unihockeyturnier fand dieses Jahr bereits zum zweiten Mal statt, aber zum ersten Mal auf Riehener Boden. «Das ist eine gute Form von Präventionsarbeit. Man lernt sich mal von einer anderen Seite her kennen und es findet für einmal nicht im heilpädagogischen Rahmen statt», erklärt Caderas weiter. Es traten verschiedene Jugendheime der Region gegeneinander an, wobei aber auch ein Team der Jugend- und Präventionspolizei mit tatkräftiger Unterstützung des ganzen Dienstes mit von der Partie war. Nach dem Schlusspiff war jeweils Siegesgebrüll zu

hören und sofort stürmten die Jugendlichen zum Turniertableau, um den Zwischenstand zu überprüfen und wenn nötig zu korrigieren.

Überhaupt herrschte in der Dreifachturnhalle ein geschäftiges Treiben. «Ich weiss nicht, ob man nach der zweiten Durchführung des Anlasses schon von einer Tradition sprechen kann» lacht Flavia Schmidli, Polizistin und Mitglied der Präventionspolizei. Es fänden Begegnungen abseits von der Schule oder den Kursen für Gewaltprävention statt, meinte sie weiter, und das sei eine gute Sache. Besser als im letzten Jahr sei es dieses Mal mit dem Platz. Da zwei Felder gleichzeitig bespielt werden können, gäbe es weniger lange Pausen. Die Heime hatten die Möglichkeit, mit zwei Teams anzutreten, und es konnten die Grossen und die Kleinen je gegeneinander spielen. Wenn das Polizistenteam spielte, spornte das die Gegner zu Höchstleistungen an.

Obwohl natürlich jeder gewinnen wollte, war der Umgang auf und neben dem Spielfeld äusserst fair. Am Schluss bekamen alle ein Bhaltis in Form eines Badetuches und jedes Team erhielt einen kleinen Pokal.

Die Heime pflegen auch anderweitig während des Jahres untereinander den Kontakt. So findet beispielsweise im Sommer ein grösseres Fussballgrümpeli statt. «Wir haben uns ge-

fragt, wie wir an die Jugendlichen herankommen und haben letztes Jahr mit einem Pilot eines Unihockeyturniers einen Versuch lanciert», führte Katja Arnold, ebenfalls Mitglied der Jugend- und Präventionspolizei, die Hintergründe aus. «Zudem lernt man so auch die Heimleiter und Betreuungspersonen in ungezwungenem Rahmen kennen, was natürlich einen positiven Einfluss auf die Zusammenarbeit hat», ergänzt Arnold.

Die Begeisterung war im letzten Jahr so gross, dass die Jugendlichen damals schon vom nächsten Mal sprachen. Die Freude war auch an diesem Nachmittag zu spüren. So schauten sich die Jugendlichen gegenseitig bei den Spielen zu und feierten sich lauthals an. Die Kleinsten waren oft so bei der Sache, dass sie die Pfiife der Schiedsrichter einfach nicht hörten.

«Mit solchen Anlässen wollen wir auch auf unsere Tätigkeit aufmerksam machen. Wir möchten bei den Jugendlichen und der Öffentlichkeit mit Präventionsarbeit und sinnvoller Freizeitgestaltung bekannt werden», sagte Katja Arnold und stand schon wieder auf dem Spielfeld. Wenn es nach den Jugendlichen ginge, wäre für das Turnier schon jetzt ein fixer Termin im Jahresplan reserviert. Die Chancen stehen gut, dass dieses Turnier schon bald auf eine Tradition zurückblicken kann.



Musik gab «himmlischen Frieden»

Unter dem Titel «Himmlischer Frieden» fand am vergangenen Freitag im Diakonissenhaus Riehen ein wohlthuendes Konzert mit Musik von Buxtehude und Bach statt. Es musizierten Kelly Landerkin (Sopran), Brigitte Gasser an der Viola de Gamba, Giuseppe Lo Sardo auf der G-Violine und der Organist David Blunden.

Foto: Philippe Jaquet

UNICHOR UND -ORCHESTER «Gloria» und «Stabat Mater»

Olga Machonova dirigiert Poulenc



Die Leiterin des Uniorchesters und -chors Olga Machonova Pavlu. Foto: zvg

mf. Chor und Orchester der Universität Basel laden am Wochenende vom 28. und 29. Mai in die Theodorskirche in Basel und in die Pfarrkirche St. Martin in Wehr zu ihrem Sommerkonzert. Zur Aufführung kommen «Gloria» und «Stabat Mater» von Francis Poulenc (1899–1963). Der in Paris geborene Poulenc schuf bereits mit sieben Jahren seine erste Komposition, und bis er sich im Alter von 21 Jahren der Gruppe «Les Six» anschloss, war er musikalisch bereits sehr erfolgreich – ohne je eine Kompositionsausbildung genossen zu haben. Mit ihrer Musik grenzten sich «Les Six» von ihren Vorgängern ab; sie lehnten die romantische Musik ab, missachteten gänzlich alle Regeln des Komponierens und orientierten sich am Jazz, an der Zirkus- und Variétémusik.

Poulenc komponierte Lieder, Klavier- und Kammermusik; bekannt ist er heute aber vor allem für seine Kirchenmusik, die erst spät zum Werkkatalog hinzukommt. 1936 konvertierte Poulenc zum Katholizismus, worauf ab 1937 mit den «Litanies à la Vierge noire de Rocamadour» bis zu den berühmten «Stabat Mater» (1950) und

«Gloria» (1959) und darüber hinaus zahlreiche sakrale Werke folgten. Letztere gehören zu den berühmtesten Werken von Francis Poulenc. 13 und 22 Jahre nach seiner ersten sakralen Komposition entstanden, wirken beide so ungewöhnlich und frisch, als hätte sich der Künstler zum ersten Mal der Kirchenmusik zugewandt. In beiden Werken klingt genauso viel von dem an, was der Musiker vor und auch nach seinem spirituellen Schlüsselereignis komponierte beziehungsweise als Inspirationsquelle benutzte: Jazz, Chansons und Variétémusik auf der einen, Opern- und Filmmusik auf der anderen Seite.

Dirigiert wird das Sommerkonzert von der langjährigen Leiterin des Orchesters und Chors der Universität Basel Olga Machonova Pavlu. Die aus Prag stammende Dirigentin und Sängerin lebt in Riehen und ist hier unter Musikliebhabern wohlbekannt. Als Solistin tritt die Sopranistin Katarzyna Rzymka auf.

Samstag, 28. Mai, 20 Uhr, Theodorskirche Basel, Sonntag, 29. Mai, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Martin Wehr/D

ENERGIE Geschäftsjahr des Wärmeverbundes Riehen AG

Ein erfolgreiches erstes Jahr

pd. Mit der Generalversammlung vom 12. Mai hat die Wärmeverbund Riehen AG ihr erstes Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Die gesteckten Ziele wurden übertroffen. Seit dem Zusammenschluss der drei Wärmeverbände Riehen Dorf, Niederholz und Wasserstelzen werden gut ein Fünftel der Riehener Bevölkerung mit erdwärmeriehen versorgt, die zu 50% aus Geothermie stammt. Für das neue Produkt erdwärmeriehen wurden bisher über hundert neue Kundinnen und Kunden gewonnen. Der Wärmeverbund ist somit der grösste Geothermie-Wärmeverbund der Schweiz.

Mit dem im Jahre 2010 erfolgten Bau der neuen Versorgungsleitung zwischen den ehemals separaten Zentralen konnte das mit Geothermie erwärmte Netz um über vierzig Prozent vergrössert werden. Zusätzlich wurden neue Kapazitäten geschaffen, damit künftig weitere Liegenschaften angeschlossen werden können. Mit diesen Massnahmen soll im Endausbau eine Verdoppelung der CO₂-Einsparungen durch die Geothermie erreicht werden.

Bis heute haben bereits über hundert neue Kundinnen und Kunden von den attraktiven Wärmepreisen Notiz genommen und sich für einen Anschluss an die erdwärmeriehen entschlossen. Kann ein Hausanschluss zusammen mit den Bauarbeiten einer neuen Versorgungsleitung erstellt werden, gewährt die Wärmeverbund Riehen AG einen Rabatt von aktuell maximal 2500 Franken. Die Kunden von erdwärmeriehen entlasten langfristig die Umwelt und halten damit gleichzeitig auch noch die neue Verordnung zum Energiegesetz ein. Diese schreibt seit dem 1. Januar 2010 vor, dass die eingesetzte Energie für die Warmwassererzeugung zu fünfzig Prozent aus regenerativer Energie bestehen muss. Diese Voraussetzungen bietet die erdwärmeriehen und bewahrt Liegenschaftseigentümer so vor weiteren kostspieligen Investitionen.

Im laufenden Jahr gehen die Sanierungsarbeiten in den Heizzentralen weiter. So ist für den Sommer 2011 der Einbau der neuen Blockheizkraftwerke geplant, die auch den Strom erzeugen werden, der für den Betrieb der Geothermiewärmepumpe nötig ist. Alle Zentralen werden auf den Stand der Technik gebracht, damit die Versorgungssicherheit für die nächsten Jahre auf einem hohen Niveau gewährleistet ist. Ebenso wird auch der Netzausbau in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben, um weitere Liegenschaften mit erdwärmeriehen zu versorgen und so mit jedem Anschluss CO₂-Emissionen einsparen zu können.

Die Wärmeverbund Riehen AG wurde Ende 2009 aus der Taufe gehoben und legt nun ihren ersten Geschäftsbericht für die Zeit Oktober 2009 bis Dezember 2010 vor. Das Unternehmensergebnis mit einem Verlust von rund 600'000 Franken stellt sich gemäss Businessplan dar. Grund für dieses Ergebnis sind zusätzliche Aufwendungen sowie der eingeschränkte Betrieb während der Sanierung der Heizzentralen. Aufgrund der bis Ende 2011 anhaltenden Sanierungen ist auch für das Geschäftsjahr 2011 noch mit einem negativen Ergebnis zu rechnen.

SCHULFEST Die WBS Bäumlhof wird heute zur Zeitmaschine

Einladung zur Zeitreise im Bäumlhof

Eine Zeitreise bieten die Schülerinnen und Schüler der WBS Bäumlhof heute Freitag an ihrem Schulhausfest.

mf. Für viele Menschen jenseits der 20 ist der Besuch eines Schulhauses per se eine Zeitreise – und erst recht der Besuch eines Schulfests!

Wer aber eine Zeitreise zu einer anderen Destination statt bloss bis in die eigene Schülervergangenheit mit Spickzetteln, Pausenäpfeln, spannenden Unterrichtsstunden und noch spannenderen 10-Uhr-Pausen unternehmen möchte, der begeben sich heute Abend ans Schulfest der Weiterbildungsschule (WBS) Bäumlhof, das

um 15 Uhr beginnt und bis um 20 Uhr dauert.

Dort kann man nämlich mit den Schülerinnen und Schülern eine Zeitreise der viel spektakuläreren Art unternehmen: Es gilt Ritterspiele oder die goldenen Zwanzigerjahre zu erleben, Gerichte aus der Geschichte zu degustieren und sich von jeder Klasse anders überraschen zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich nicht nur selber für das Schulfest und dessen Thema «Zeitreise» entschieden, sondern auch das kunstvolle Logo des Anlasses gestaltet (siehe nebenstehende Abbildung).

«Zeitreise», Schulfest der Weiterbildungsschule Bäumlhof, Freitag, 20. Mai, 15–20 Uhr, Zu den drei Linden 80, Basel, bei jedem Wetter.



Reklame teil

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Schulkinder unterrichten und ...

... fördern können Sie ab 1. August 2011 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Wir suchen eine

Kindergartenlehrperson als Springerin/Springer
(100% Verfügbarkeit - 60% Anstellung)

Aufgabenbereich:

- Übernahme von kürzeren und/oder längeren Stellvertretungen in verschiedenen Kindergartenklassen
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson oder gleichwertige ausländische Ausbildung mit Anerkennung der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
- Bereitschaft individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit
- Flexibilität

Diese Stelle bietet verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 30. Mai 2011 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Barbara Rudin, Assistentin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Lilo Widmer, Kindergärten Riehen Nord, Tel. 061 645 97 82.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten sind laufend auf www.riehen.ch.

SPIELZEUG MUSEUM RIEHEN
DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Die Geschichte zu den Objekten

Neu in der Sammlung - Bernhard Graf stellt Beispiele aus dem Sammlungszuwachs der Jahre 2009 und 2010 vor.
Sonntag, 22. Mai, 11.15 Uhr

Kleines ABC der Spielzeugwelt 3: I – M
Führung mit Bernhard Graf.
Sonntag, 29. Mai, 11.15 Uhr

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Mitten im Dorf –
Ihre
Riehener Zeitung

Gemeinde Riehen

Kindergarten: Eltern zwischen Halt geben und Loslassen

Kampagne "Stark durch Erziehung" - Ein Projekt des Schweizerischen Bundes für Elternbildung SBE
Idee und erstmalige Veröffentlichung: Jugendamt der Stadt Nürnberg, Kampagne Erziehung im Bündnis für Familie, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Eltern und Kind ein bedeutsamer neuer Lebensabschnitt. Neben Gefühlen der Freude und der Neugier kann sich auch Verunsicherung einstellen. Wie wird es unserem Kind im Kindergarten gehen? Neue Bezugspersonen treten ins Leben des Kindes. Loslassen wird zu einem wichtigen Thema. Wie viel Halt braucht unser Kind auf diesem Weg in die Welt des Kindergartens und der Schule? Wie finden wir mit der Kindergärtnerin zusammen die richtige Balance zwischen Haltgeben und Loslassen?

Ein Referat mit Fragemöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der FABE (Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel-Stadt)

Datum: Montag, 30. Mai 2011
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen, Bürgersaal
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Referent: Camille Buesser, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 2 Personen (2 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Buser, Dieter Jürg, ledig, Bürger von Binningen BL und Seeberg BE

Businger, Patrick, ledig, Bürger von Wittnau AG

Riehen, den 17. Mai 2011
Die Bürgerratsschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Die Aufnahmen sind am 10. Mai 2011 im Regierungsrat erfolgt.

Swisslos-Beitrag für Oper in Riehen

rz. Das 5. Opernfestival Riehen wird aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Stadt mit 30'000 Franken unterstützt. Das hat der Regierungsrat vor Kurzem beschlossen.

Das Festival wird zum fünften Mal in Riehen durchgeführt und findet in diesem Jahr vom 26. August bis 3. September in der Reithalle Wenkenhof statt. Gezeigt wird in Schweizer Erstaufführung Gioacchino Rossinis Oper «L'Equivoco Stravagante».

Die Generalprobe ist öffentlich und findet bereits am 24. August um 18 Uhr statt, Premiere ist dann am Freitag, 26. August, um 17.30 Uhr. Weitere Aufführungen folgen am Sonntag, 28. August (18 Uhr), Dienstag 30. August (20 Uhr), Donnerstag 1. September (20 Uhr) und Samstag 3. September (17.30 Uhr).

MUSIK A-cappella-Formation «The Glue» am Broadway ausgezeichnet

Nordamerika-Tour hat sich gelohnt

Die Musikformation «The Glue» durfte mit Unterstützung von RFV-Geldern erfolgreich auf Tournee gehen.

rz. Die A-cappella-Truppe «The Glue» war auf einer Tournee in den USA und Kanada und wurde im Rahmen der renommierten «Harmony Sweepstakes Competition» am Broadway in New York von der Jury auf den zweiten Platz gewählt. Zudem wurde der Glue-Song «Sandburgenbauen» als beste Eigenkomposition ausgezeichnet.

Impressionen von der Glue-Tournee gibt es im Internet auf der Website der Band zu sehen und zu hören

(www.theglue.ch/theglue/de/Aktuell.html).

Förderprojekt des RFV

«The Glue» finanzierte die Tournee mit einem «RegioSoundCredit» (RSC) des Rockfördervereins der Region Basel. Bei diesem Förderprogramm steht nun die zweite Juryrunde an. Bands und Musiker aus der Region können ihre Gesuche noch bis am 28. Mai eingeben.

Der RSC richtet sich an erfahrene Musikschafter, die eine künstlerisch engagierte, fachkundige Tätigkeit nachweisen können und die Basler Musikszene mittragen. Die Beiträge bewegen sich zwischen 3000 und 7000 Franken und müssen pro-

jektbezogen eingesetzt werden – für Tonträger- und Musikvideoprojekte oder Konzerttourneen. Weitere Informationen zu Verein und Fördermöglichkeiten finden sich auf der Internet-Homepage www.rfv.ch.

Wie immer bei RFV-Förderprojekten und -Wettbewerben bestimmt eine unabhängige Fachjury über die Anträge und gesprochenen Beiträge. Für 2011 sind in der Jury mit dabei: Christoph Alispach (DRS 3 Musikredaktor, Musiker), Fred Herrmann (Produzent im Hitmill Studio, Musiker), Oliver Dredge (Musikprogramm im Kiff Aarau), Sam Mumenthaler (Rockjournalist und -chronist, Musiker) und Judith Wyder (Journalistin, Popkredit Zürich, Musikerin).

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Felber-Denzler, Margrit Rosa, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Eisenbahnweg 57.

Aellen-Schaub, Albert Adolf, geb. 1932, von Saanen BE, in Riehen, Keltenweg 3.

Boller-Kropf, Achille Julius, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Supperstr. 34.

Geburten Riehen

Korrigendum

Hirsmüller, Elin Ilenia, Tochter des Wenk, Daniel Oliver, von Riehen, und der Hirsmüller, Anja Christiane, von Deutschland, in Riehen.

Grundbuch

Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 90, S D P 1310, 1502,5 m², Einfamilienhaus, Garageboxe, Magazingebäude. Eigentum bisher: Martha Elisabeth Baumann, gestorben, Kurt Baumann, in Riehen und Edith Franziska Locher, in Dornach SO. Eigentum nun: Peter Christoph Mock, in Riehen.

Rheintalweg, Artelweg, Binsenweg, S E P 311, 6358,5 m². Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Baselstrasse 51, S A 1/2 an P 212, 330 m², Wohnhaus, Hinterhaus, Verbindungsbau. Eigentum bisher: Dominik Wal-

ter, in Rüslikon ZH. Eigentum nun: Catherine Burckhardt Walter, in Arlesheim BL.

Auf dem Brühl, S B P 739, 565 m². Eigentum bisher: Margarete Jung, in Riehen. Eigentum nun: Doris Locher, in Riehen.

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Hauptstrasse 108, Sekt. B, Parz. 104

Projekt:

Sonnenkollektoren, gartenseitig

Bauherrschaft:

Caderas Alfred und Beatrice, Hauptstrasse 112, 4126 Bettingen

verantwortlich:

Bauherrschaft

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 17. Juni 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 18. Mai 2011
Bauinspektorat



Malerische Seerosen

mf. Die berühmtesten Seerosen Riehens dürften Claude Monets «Nymphéas» in der Fondation Beyeler sein. Wer sich aber auf einen kleinen Spaziergang ins Naturschutzgebiet beim Eisweiher begibt, findet dort einen veritablen Seerosenteich, der dem auf Leinwand gebannten an Schönheit und Grossartigkeit in nichts nachsteht. Foto: Michèle Faller

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. Mai 2011, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
(keine Fortsetzungssitzung am 26. Mai 2011)

Traktanden

- Interpellationen
- a) Nachwahl eines Mitglieds (Kommissionsrücktritt Daniel Wenk) in die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)
b) Nachwahl eines Mitglieds (Kommissionsrücktritt Urs Soder) in die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)
- Bericht zur Weiterführung der Schulzahnklinik Riehen in den Jahren 2012 bis 2014 (Nr. 10-14.083)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jürg Sollberger und Kons. betreffend künftige Landwirtschaft Landschaftspark Wiese (Nr. 06-10.640.2)
- Sammelbericht des Gemeinderats vom Mai 2011 zu Anzügen aus dem Politikbereich 6, Mobilität und Versorgung
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung SMV (früher Sachkommission Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt SVU) betreffend Einbezug der Gemeinde Riehen in die regionale Gewerbestadtkarte (Nr. 06-10.706.1)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde (Nr. 06-10.562.2)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen

betreffend Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» (Nr. 10-14.082)

9. Zwischenbericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition «Allmendewege» (Nr. 10-14.081)

10. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge

11. Mitteilungen

Die Präsidentin:
Salome Hofer

Submission

1. Auftraggeberin / Auftraggeber: Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt / Arbeitsgattung: Rainallee 43/45, Küchen- und Badsanierung BKP 25 Sanitäranlagen

3. Umfang des Auftrags: In den 2 Wohnliegenschaften mit insgesamt 14 Wohnungen werden die Küchen und Bäder mit zugehöriger Haustechnik umfassend erneuert und die Fenster ersetzt. Im Hinblick auf eine rasche Umbauzeit sollen in den Bädern vorkonfektionierte Vorwand-Installationselemente zum Einsatz kommen. Die Ausführung erfolgt inklusive Lieferung und Montage der Sanitärapparate bzw. Garnituren. Die Erneuerung wird strangweise – Stränge total 7 mit bis zu 6 betroffenen Wohnungen – durchgeführt. Das Intervall zwischen den einzelnen Strängen beträgt im Normalfall 1 Woche. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten erfolgt in bewohntem Zustand.

4.a. Verfahrensart: Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).

4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: Nein

4.c. Verfahrenssprache: Deutsch

4.d. Währung: Schweizer Franken

5. Ausführung:

Zeitraum der Realisierung: Mitte August bis Ende November 2011

6.a. Generelle Teilnahmedingungen: – Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung, ohne Apparate- und Elementlieferung, selbst ausführen.

– Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.

– Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen). Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen. Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration). Für Subunternehmen, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen. Bei temporären Arbeitskräften hat sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken. Bestätigungen

ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

– Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

6.b. Eignungskriterien / Geforderte Nachweise:

– Nachweis von 2 bis 5 innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzaufträgen der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welche bezüglich Leistungsart, Leistungsumfang (Auftragswert ca. CHF 300'000), Komplexität in bewohntem Objekt ausgeführt und mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

– Weitere Referenzen.

– Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.

– Nachweis bezüglich Gewährleistung des für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen verlangten Terminrahmens.

6.c. Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag erfolgt zu Marktpreisen auf das wirtschaftlich günstigste Angebot.

7. Varianten und Teilangebote:

Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

8.a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 23. Mai 2011, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, bezogen werden.

8.b. Eingabeort und -datum für die Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis Dienstag, 14. Juni 2011, 11.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen.

Die Angebote können per Post geschickt oder direkt am Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

Die Anbieterinnen und Anbieter können der anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden von der Submission ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Angebote, welche per Fax oder E-Mail zugestellt werden.

8.c. Bezeichnung der Angebote:

Die Angebotsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette mit der Aufschrift «Rainallee 43/45, Küchen- und Badsanierung», einzureichen.

8.d. Submissions-Eröffnung:

Die Offerteröffnung findet am Dienstag, 14. Juni 2011, 11.15 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden.

Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Hochbau und Planung



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

griech. Insel	Anhörung v. Zeugen	verbreitetes Gemüse	biblische Stadt d. Sünde	griech. Göttin d. Weisheit	franz.: Freunde	Blumengefäss	Gegenteil von ohne	9	nobler Ort im Berner Oberland	Ausgabe von Wertpapieren
12	ohnehin	drittgrösste Stadt Österreichs	früheres Flüssigkeitsmass	Strauch m. m. kl. Blättern und rosa Blüten	Staat auf d. kleinen Antillen	3	Doppelkonsonant	der von Trier ist dänischer Regisseur	4	
Vitra Museum zeigt Fotos von ihnen	Abk.f. Innenminister		gekürzter Kilometer	Kürzel f. einen US-Geheimdienst	ungefähr		damit wird Fee schweiz. Skiort			
elektr. geladenes Teilchen		8	Verstand, Denkvermögen	der «Alte» fließt in neuem Bett	Abk. für Regiment		CH-Radiosender			
CH-Auto-kennz.	Gewürz von Rinde			Vorsteher eines Klosters			Gebirge in Südamerika	ja, im Tessin		
10	ungebunden	Eule	chem. Zeichen f. Silicium	niedergehende Schneemassen	2			Weingeist	7	
Überlassung von Sachen	salopp f. weg, verloren	1		Präposition			linker Nebenfluss d. Oder	kurz f. Europ. Norm		
				eidgen. National-sport	Abk. f. Automobilclub		dort liegen Vogeleier			Holzbehälter
er erhält Riehener Kulturpreis	Wasserstelle in der Wüste	Lochkarte, Abk.	jeder u. jede	Lebewesen			gegorener Honigsaft			
			5		meiner Meinung nach, Abk.	7. Buchstabe d. griech. Alphabets	Kürzel f. ritenuto	6	im Gemmaus gibts am 21.5. den Tanz	
daran hängen Früchte	oriental. Teppich				an erster Stelle				15	
		rankende Pflanze m. schönen Blüten		14			nicht lebendig			
diebische Vögel	11				manche haben e. längeren		span.: ihm, ihr			

Electrolux

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 21 vom 27. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

GIMA

**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

FABMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

**Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony**

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

Pestalozzi Naturkost
— BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL —
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch



RIEHENER ZEITUNG

SPORT IN KÜRZE

Dominik Imark trainiert KTV-Volleyballerinnen

rz. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen, die nächste Saison neu in der Nationalliga B spielen, sind auf ihrer Trainersuche fündig geworden. Nachdem das Team in der vergangenen Erstligasaison von Jan Andersen trainiert worden war, der von Anfang an nur für eine Saison zugesagt hatte, übernimmt Dominik Imark das Amt für die neue Saison. Er spielte für Laufen und Therwil unter anderem in der Nationalliga B und trainierte zuletzt das Erstliga-Frauenteam des VBC Laufen.

Gute Riehener Resultate in Bern und Salzburg

ejm/rz. Am vergangenen Wochenende war des SSC Riehen am Grand Prix Bern und am Halbmarathon Salzburg vertreten. Am Jubiläums-Grand-Prix in Bern – die Veranstaltung fand zum 30. Mal statt – holte sich Erika Jaretski Müller bei strömendem Regen die Silbermedaille in der Kategorie W70. Gelaufen wurde über eine Distanz von zehn Meilen (16,1 Kilometer). In Salzburg waren 21,1 Kilometer zu absolvieren. Schnellster Riehener war Niggi Wunderle, der in 1:54:49 in der Kategorie M40 den 18. Rang belegte. Renate Iseli wurde in der Kategorie W65 Zweite, Heide Baur Trichak in derselben Altersklasse Dritte.

30. Grand Prix Bern, 14. Mai 2011

Hauptstrecke (10 Meilen/16,093 km).
Frauen W70: 2. Erika Jaretski Müller (SSCR) 1:47:37. – **Männer M60:** 154. Domenico Ammaturo (SSCR) 1:26:02.
Altstadt-GP (4,7 km). **Frauen W20:** 57. Nadia Ammaturo (SSCR) 21:46.
Halbmarathon Salzburg, 21,1 km, 15. Mai 2011
Männer M40: 18. Niggi Wunderle (SSCR) 1:25:49. – **Männer M65:** 6. Rolf Iseli (SSCR) 1:58:48. – **Frauen W40:** 62. Jacqueline Wicky (SSCR) 2:06:24. – **Frauen W45:** 58. Irène Plüss Arn (SSCR) 2:09:42. – **Frauen W65:** 2. Renate Iseli (SSCR) 2:24:37. 3. Heide Baur Trichak (SSCR) 2:26:22.

Nicola Müller enttäuschte in Lisse

ras. Der Riehener Speerwerfer Nicola Müller enttäuschte am internationalen Leichtathletikmeeting Ter Specke Bokaal in Lisse (Niederlande). Mit 67,13 Metern und dem fünften Schlussrang konnte Nicola Müller nicht an das positive Resultat vom Eröffnungsmeeting in Riehen anknüpfen. Die Ursache war schnell gefunden. Müller gelang kein technisch halbwegs guter Wurf.

Dennoch war die Reise nach Holland nicht umsonst. Müller konnte weitere Erfahrungen an einem internationalen Wettkampf sammeln, die im Hinblick auf sein grosses Ziel sehr wertvoll sind. Am kommenden Sonntag bietet sich die nächste Gelegenheit zu zeigen, dass technisch schöne Würfe auch diese Saison möglich sind. Ni-cola Müller startet am 11. Alpnacher Frühjahrs-Werfermeeting. Es ist das erste von vier Meetings, die zum javelin.ch Speer-Cup zählen. Dieser Cup wird diese Saison zum ersten Mal durchgeführt. Der Final findet im Rahmen des Sommer-Abendmeeting des TV Riehen am Sonntag, 28. August 2011, auf der Grendelmatte statt.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: SV Sissach – FC Amicitia I	4:0
4. Liga, Gruppe 5: FC Riehen I – FC Birlak FC Riehen I – FC BVB FC Türkgücü Basel – FC Amicitia III	1:3 3:1 2:1
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – FC Schwarz-Weiss	1:0
Senioren, Promotion, Gruppe 2: FC Amicitia – VfR Kleinhüningen	3:3
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC BVB	0:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Polizei Basel b	6:3
Frauen, 3. Liga: FC Oberdorf – FC Amicitia	2:4
Junioren A, Promotion: FC Bubendorf – FC Amicitia a	2:5
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Concordia b – FC Amicitia b	3:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Arlesheim	7:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia a	0:2
SC Dornach – FC Amicitia a	0:8
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: SV Muttenz b – FC Amicitia b	9:0

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – SV Sissach a	3:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – Möhlin-Riburg/ACLI b	11:3
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Nordstern b – FC Amicitia c	5:2
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia a – FC Aesch a	5:5
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Therwil b	7:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 22. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Reinach	
3. Liga, Gruppe 2: So, 22. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Italia Club Oberwil	
4. Liga, Gruppe 5: So, 22. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – AC Milan-Club So, 22. Mai, 11 Uhr, Landauer ASC Sparta-Helvetik – FC Riehen I	
5. Liga, Gruppe 5: Do, 26. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Polizei Basel	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: Di, 24. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Riehen	
Frauen, 3. Liga: So, 22. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Therwil	
Junioren A, Promotion: So, 22. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Aesch	
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 22. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten/Eptingen	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 21. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufen	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 21. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Therwil b	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 21. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – BCO Alemannia Basel	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 21. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Zeiningen b	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional: BC Münchenstein – CVJM Riehen I	79:70
Junioren U17, Rückrunde: Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	40:92
CVJM Riehen II – BC Boncourt U15	70:44
Min High Rückrunde: CVJM Riehen II – TV Grenzach	76:49
CVJM Riehen – CVJM Birsfelden	45:35

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Hürden- und Sprintmeeting, 14. Mai 2011, Schützenmatte Basel	
Männer, 100 m, 1. Serie (+0,1): 1. Alex Wilson (OB Basel) 10.45, 4. Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 11.14; 3. Serie (+0,2): 3. Tobias Sandmeier (Riehen/OB Basel) 11.56. – 150 m, 1. Serie (+0,8): 1. Wilson 15.55, 5. Binetti 16.70. – Hoch: 3. Alain Demund (TVR) 1.80.	
Männer U18 (Jugend A), 100 m, 1. Serie (-1,2): 5. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 11.59; 2. Serie (-1,2): 6. Alexander Ham (TVR) 12.00; 3. Serie (-0,8): 7. Sämi Thürkauf (TVR) 13.97. – 150 m, 1. Serie (+0,3): 2. Wicki 16.90; 2. Serie (+0,8): 2. Ham 17.63. – 200 m Hürden: Marco Thürkauf (TVR) 27.38. – 300 m Hürden: 5. Thürkauf 42.01. – Kugel (5 kg): 1. Gregori Ott (SC Liestal) 19.18 (Schweizer Rekord U18, bisher Ott 18.90), 13. Sämi Thürkauf 8.61.	
Männer U16 (Jugend B), 80 m: Dominique Tribolet (TVR) 10.34, Frug Willaredt (TVR) 10.48, Christoph Oertli (TVR) 10.70, Vik Kähli (TVR) 11.40, Robin Mauch (TVR) 11.64, Philipp Kämpf (TVR) 11.94. – 100 m Hürden: Vik Kähli 18.17. – Hoch: 1. Willaredt 1.65, 3. Kämpf 1.40. – Kugel (4 kg): 1. Willaredt 12.94.	
Männer U14 (Schüler A), 60 m: Birk Kähli (TVR) 9.67, Yannick Fischer (TVR) 9.67, Benjamin Schmutz (TVR) 9.89. – 80 m Hürden: Birk Kähli 14.65, Fischer 15.62. – Hoch: 3. Schmutz 1.15.	
Frauen U20 (Juniorinnen), 100 m (-0,8): 2. Simone Werner (Riehen/OB Basel) 12.88. – 150 m: 2. Werner 18.81	
Frauen U14 (Schülerinnen A), 60 m: Céline Dieterle (TVR) 9.09, Janina Hetzer (TVR) 9.47, Nicole Thürkauf (TVR) 9.73, Pia Masero (TVR) 10.45. – 60 m Hürden: Dieterle 10.46, 14. Hetzer 10.89, Thürkauf 12.63, Masero 12.87.	
Hürden-Cup, Gesamtwertung, Männer U18 (110 m H/200 m H/300 m H): 1. Maurus Meyer (TSV Rothenburg) 1908, 5. Marco Thürkauf (TVR) 1660. – Männer U16 (100 m H/60 m/30 m fliegend): 1. Mirko Tamo (GA Bellinzona) 3, 5. Vik Kähli (TVR) 13. – Männer U14 (80 m H/60 m/30 m fliegend): 1. Cyrill Tanner (LV Thun) 3, 6. Birk Kähli (TVR) 18, 8. Yannick Fischer (TVR) 21. – Frauen U14 (60 m H/60 m/30 m fliegend): 1. Inola Blatty (TSV Rothenburg) 3, 7. Céline Dieterle (TVR) 25, 13. Janina Hetzer (TVR) 37, 17. Nicole Thürkauf (TVR) 49, 18. Pia Masero (TVR) 53.	

BASKETBALL Minibasketball-Meisterschaft U13

CVJM Riehen im Final-Four-Turnier



Das Mini-U13-Team des CVJM Riehen (stehend von links): Pascale Walther (Coach), Amanda De Laat, Diego Sidler, David Pavlu, Joshua Klarer, Joel Fiedlin, Fabian Pijpers, Marco Studer und Thomas Brunner (Coach); kniend: Philippe Pavlu, Joel Weissenberger, Matthias Stirnimann und Belinda Mensah.

Foto: zVg

bf. Am Mittwoch spielte das Mini-Team des CVJM Riehen gegen die Kinder aus Grenzach das vorletzte Heimspiel der U13-Meisterschaft. Die Partie war eine Premiere in dieser Saison, weil Grenzach auf die Rückrunde hin ins höhere Level aufgestiegen ist. Man wusste also nicht, was da für ein Gegner kommen würde. Zu Beginn zeigte sich, dass das Spiel der Gäste vor allem auf einen Spieler ausgelegt war, der sämtliche sieben Körbe im ersten Viertel erzielte (16:14). Das Reglement besagt aber, dass jeder Spieler bei den Minis mindestens ein Viertel draussen bleiben muss. Der beste Punktesammler Grenzachs verbrachte die zweiten zehn Minuten der Partie auf der Bank. Dies nutzten die Riehener dank schnellem und gefälligem Kombinationsspiel und bauten den knappen Vorsprung bis zur Halbzeit auf 14 Punkte aus. Für das dritte Viertel wurden die Riehener vom Trainergespann besser auf das Spiel der Grenzacher eingestellt. In der Folge wurde der Topscorer der Gäste

deutlich besser kontrolliert und kam nicht mehr wie zuvor zur Geltung. Aus einer stabilen Verteidigung heraus gelang es dem Heimteam, vermehrt schnelle Angriffe zu lancieren, welche durch einfache Korbleger erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die zweite Halbzeit ging verdient mit 40:27 an die Riehener Minis. Der verdiente 76:49-Sieg kam nie mehr in Gefahr.

Im letzten Gruppenspiel gab es gegen den CVJM Birsfelden einen tollen Sieg. Das Vorrundenspiel hatten die Riehener in einer lange ausgeglichen verlaufenen Partie mit acht Punkten Differenz verloren. Diesmal kam es anders. Die zu Hause spielenden Riehener lagen von Anfang an in Führung. Schnell hatten sie sich auf die ungewohnte Ganzfeldverteidigung der Gäste eingestellt, konnten sich immer wieder erfolgreich daraus lösen und mit schnell ausgetragenen Kontern punkten. Dank konsequenter Verteidigungsarbeit hielt die Heimmannschaft die Gäste in Schach. Bis

zur Halbzeit erspielten sich die Gastgeber einen Vorsprung von neun Punkten.

Im zweiten Spielabschnitt glich sich das Spiel zusehends aus. Die Birsfelder kamen im dritten Viertel wieder Punkt für Punkt heran. Im letzten Viertel mobilisierten die Riehener noch einmal alle Kraftreserven und legten noch einen Zahn zu. Dank einigen erfolgreichen Kontern sicherten sich die Riehener verdient den Sieg. So gelang die Revanche mit einer Differenz von zehn Punkten – das Schlussresultat lautete 45:35.

Das reichte, um Birsfelden in der Rangliste zu überholen. In letzter Sekunde qualifizierten sich die Riehener zum ersten Mal für das Finalturnier der besten vier Mini-Teams der Region von nächstem Wochenende in Münchenstein. Dort treffen die Riehener am Samstag um 10 Uhr auf das übermächtig scheidende Boncourt und voraussichtlich um 16.45 Uhr im Spiel um Platz drei auf den BC Arlesheim oder den TV Muttenz.

TISCHTENNIS Firmensport Sommer-Trophy 2011

Réto Scarpatetti in guter Form

rz. Zum Auftakt der diesjährigen Firmensport-Sommer-Trophy hat der Riehener Réto Scarpatetti (Thomy) das Turnier in der ersten Gruppe gewonnen und sich im Kampf um den Gesamtsieg in eine gute Position gebracht. Scarpatetti schlug nacheinander Jacqueline Thüring (11:8/11:6/11:11:4), Werner Bittel (11:5/

11:8/11:8), Manuel Ritter (11:7/11:7/11:8) und den im Ranking am besten klassierten Eric Couderc (11:6/6:11/11:1/11:6), gegen den er seit Jahren nicht mehr gewonnen hat.

Gespielt wird an vier Turniertagen in jeweils vier Gruppen. Am Ende qualifizieren sich die acht besten für das Finalturnier, das am 26. August ausge-

tragen wird. Scarpatetti hat sich in den letzten zehn Jahren stets für das Finalturnier qualifiziert und es einmal auch gewonnen.

Nächstes Ziel sind die Firmensporttage vom 28. Mai. Dort wird er zusammen mit Jean-Pierre Lenders versuchen, den Meistertitel im Doppel C/D aus dem Vorjahr zu verteidigen.



Der Countdown läuft – bereit für die SM

rz. Noch etwas über ein Woche, dann ist es so weit. Am Sonntag, 29. Mai, um 9.30 Uhr beginnen in der Sporthalle Niederholz in Riehen die Taekwondo-Schweizer-Meisterschaften im Formenlaufen (Poomsae). Die Taekwondo-Schule Riehen, die die Meisterschaft zum zweiten Mal organisiert, wird mit 28 Kämpferinnen und Kämpfern an den Start gehen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Um 13 Uhr, vor den Wettkämpfen der höchsten Kategorien, finden ein Festakt und Darbietungen der Jüngsten statt. Gestartet wird im Einzel, im Paar sowie als Trio.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Abendmeeting in Riehen und Hürdencup in Basel

Arnold, Engeler und Willaredt in Form

rs. Die Diskuswerferin Katja Arnold sorgte am Abendmeeting des TV Riehen vom Mittwoch auf der Grendelmatte für einen der Glanzpunkte aus Rieherer Sicht. Mit einem Wurf auf 37,72 Meter bestätigte sie ihre gute Frühform. «Jetzt muss ich mich wohl schon für die Schweizer Meisterschaften in Basel einschreiben», sagte sie nach dem Wettkampf. Dafür hatte sich die ehemalige SM-Bronzemedaillengewinnerin selbst eine «Limite» von 37 Metern gesetzt. Ebenfalls im Diskuswerfen trat Speerwurfspezialist Nicola Müller an – Speerwerfen stand nicht auf dem Programm. Mit seinen 36,39 Metern durfte er zufrieden sein.

Im Hochsprung der Männer überraschte Dominik Engeler (TV Riehen) mit einer Bestleistung von 1,90 Metern. Nur der für den LC Basel startende Sven Tarnowski, der 2,08 Meter überquerte, vermochte ihn zu schlagen.

Frug Willaredts Topresultate

Starke Resultate gelangen dem Rieherer U16-Athleten Frug Willaredt mit 1,78 Metern im Hochsprung und 13,06 Metern im Kugelstossen – zwei persönliche Bestleistungen, die ihn in der nationalen Rangliste weit nach vorne bringen. Eine persönliche 100-Meter-Bestzeit lief der U18-Athlet Alexander Ham (TV Riehen) in 11,77 Sekunden. Mit ihrem Sieg und einer Weite von 27,39 Meter bestätigte U18-Athletin Karin Olafsson ihre gute Verfassung auch in dieser Disziplin.

Bei hervorragenden Bedingungen war der Stabhochsprung der Männer der bestbesetzte Wettkampf am Rieherer Frühjahrsabendmeeting. Dabei startete der amtierende Hallenschweizermeister Olivier Frey (Old Boys) gut in die neue Saison. Er überquerte 5,20 Meter sicher. Als Saisonhöhepunkte nennt er die Militärweltmeisterschaften in Rio de Janeiro und die Schweizer Meisterschaften im August in Basel. Hinter Frey belegten der Winterthurer Patrick Schütz (5,00 Meter) und der Arlesheimer Marquis Richards (4,80 Meter) die weiteren Plätze. In einem schnellen 3000-Meter-Rennen setzte sich Ludwig Ruder vom LC Basel in 8:45.90 vor seinem Klubkollegen Fabian Brunner (8:51.02) durch. Im Kugelstossen gewann mit Ana Zogovic (Old Boys), die 14,45 Meter erreichte, die derzeit stärkste Schweizerin in dieser Disziplin.

Basler Sprint- und Hürdenmeeting

Am vergangenen Samstag fand auf der Schützenmatte in Basel der dies-



Diskuswerferin Katja Arnold am Rieherer Abendmeeting. Foto: Rolf Spruessler-Brandner



Vik Kähli beim Hürdenlauf auf der Schützenmatte. Foto: Michel Studer

jährige Hürdencup statt. Die besten Rieherer Klassierungen in der Gesamtwertung erreichten Vik Kähli als Fünfter bei den Männern U16 und Marco Thürkauf als Fünfter der Männer U18. Die Riehererin Simone Werner (Old Boys) wurde über 100 und 150 Meter jeweils Zweite, Manuel Binetti (Old Boys) wurde über 100 Meter in guten 11,14 Sekunden Vierter. Für die Höhepunkte jenes Meetings sorgten

der aus Jamaika stammende, inzwischen in der Schweiz eingebürgerte Alex Wilson (Old Boys) mit einer persönlichen Bestzeit von 10,45 Sekunden über 100 Meter und Gregori Ott (SC Liestal), der seine U18-Schweizer-Bestleistung im Kugelstossen auf 19,18 Meter verbesserte, womit er in seiner Altersklasse weltweit zu den Topfen gehört. (Resultate aus Basel siehe «Sport in Kürze»).

FUSSBALL SV Sissach – FC Amicitia I 4:0 (1:0)

Amicitia war im Kopf nicht bereit

jr. Es war ein regnerischer und aus Rieherer Sicht auch äusserst trister Abend, bei dem für den FC Amicitia nichts passte. Dabei war der Auftakt gar nicht so schlecht. Das Spiel hatte kaum begonnen, schon kamen die Gäste aus Riehen zu zwei klaren Möglichkeiten durch Fazio und Cosic, die aber beide vergeben wurden. Das war es dann aber auch schon. In der 11. Minute ging Sissach mit einem Konter nach einem Fehlpass von Gassmann mit 1:0 in Führung. Sissach hatte keine weiteren Möglichkeiten mehr in der ersten Halbzeit und begnügte sich mit dem Verteidigen des Vorsprungs. Amicitia hingegen kam zu seinen Möglichkeiten, in der 33. Minute durch einen Freistoss Buccafurnis und in der 35. Minute durch Cosic, aber beide Male wurde das Ziel knapp verfehlt.

Nach der Pause war es in der 56. Minute Uebersax, der allein vor dem Sissacher Tor vergab. Das war es dann auf Rieherer Seite. Sissach beschränkte sich weiter auf das Konterspiel und hatte damit Erfolg. Hinzu kamen eklatante Fehler von Ramos, der als letzter Mann 16 Meter vor dem Tor bei einem Dribbling den Ball verlor, und zum Schluss auch von Gaolie Kurt, der bei einem Auswurf einem Sissacher den Ball pfannenfertig in die Füsse legte. So gewann Sissach mit 4:0 und distanzierte im Abstiegskampf den Dritttletzten Reinach um zwei Punkte. Den FC Amicitia kostete der bittere Abend die Tabellenführung, da Therwil beim als Absteiger feststehenden FC Nordstern



Wie schon gegen Pratteln (Bild) hatte der FC Amicitia auch gegen Sissach einen schweren Stand. Foto: Philippe Jaquet

gleich mit 0:7 gewann. Timau (1:1 gegen Pratteln) und Binningen (4:4 gegen Concordia) blieben in der Tabelle hinter den Rieherern zurück. Zu spielen sind noch drei Runden.

SV Sissach – FC Amicitia I 4:0 (1:0)

Tannenbrunn. – 100 Zuschauer. – SR: Schaub. – Tore: 11. Coletta 1:0, 76. Shabani 2:0, 79. Soravitto 3:0, 88. Soravitto 4:0. – Sissach: Heer; Denmler, Klassnitz, Redzic, Jeton Asani; Afizi, Coletta, Presti, Kanwar (60. Alban Asani); Zeqiri (72. Soravitto), Mazzucco (65. Shabani). – Amicitia: Kurt; Bregenzler, Arslani, De Giuseppe (42. Uebersax), Gassmann (46. Mustafi), Mietrup; Buccafurni, Fazio (84. Fernan-

des), Ramos, Cosic, Vujasinovic. – Verwarnungen: 32. Klassnitz (Foul), 35. Ramos (Foul), 52. Denmler (Foul), 90. Soravitto (Foul). – Amicitia ohne Koehlin, Müller (verletzt) sowie Thommen und Akarsel (gesperrt).

2. Liga Regional: 1. FC Therwil 23/47 (67:36), 2. FC Amicitia I 23/45 (56:37), 3. AS Timau Basel 23/44 (55:37), 4. SC Binningen 23/43 (64:42), 5. BSC Old Boys II 23/40 (58:40), 6. FC Concordia 23/38 (67:38), 7. FC Rheinfelden 23/37 (54:45), 8. FC Pratteln 23/35 (52:45), 9. SC Dornach II 23/34 (47:51), 10. FC Birsfelden 23/26 (41:51), 11. SV Sissach 23/26 (36:52), 12. FC Reinach 23/24 (41:64), 13. FC Aesch 23/10 (33:7), 14. FC Nordstern 23/8 (32:88).

MOUNTAINBIKE Nationales Bikerennen in Schneisingen

Pascal Schmutz fehlte das Glück



Pascal Schmutz hier am Racer-Bikes-Cup-Rennen in Solothurn. Foto: Michel Studer

ps. Am Racer-Bikes-Rennen in Solothurn hatte Pascal Schmutz kein Glück gehabt. Nach zwei Runden auf dem 25. Platz liegend und in einer guten Gruppe fahrend, hatte er einen Defekt erlitten und aufgeben müssen. Folge war ein ordentlicher Wutausbruch in einem Vorort von Solothurn. Am folgenden Dienstag versuchte er, seinen Frust am Dienstagabendrennen in Möhlin herauszulassen. Im letzten Rennen dieser Serie gewann er den Schlussprint überlegen, doch reichte dies in diesem Kriterium (Punkterennen) «nur» für Platz drei. In der Gesamtwertung konnte er damit aber seinen guten zweiten Platz ins Trockene bringen.

Am vergangenen Wochenende war Pascal Schmutz dann wieder auf dem Bike unterwegs. Er nutzte das Bike-Rennen in Schneisingen für ein hartes Training. Die Strecke war technisch sehr einfach, aber dank ein paar giftigen Aufstiegen ideal, um die Form zu testen. Zum Glück waren noch einige starke Athleten am Start und es sprach ein spannendes Rennen zu wer-

den, in dem die richtige Taktik über Sieg oder Niederlage entscheiden würde. Schon kurz nach dem Start griff Schmutz an und konnte sich mit zwei anderen Fahrern vom Feld lösen. Da es praktisch unmöglich war, alleine wegzufahren, glich das Rennen in der Folge eher einem Strassenrennen als einem Mountainbikerennen. Es wurde zwar in den Steigungen ein recht hohes Tempo gefahren, doch richtig weg kam nie jemand. Schmutz blieb relativ gelassen und vertraute auf seine Endschnelligkeit. In bester Position fuhr er auf die Zielgerade, doch plötzlich machten seine Beine zu und er hatte keine Power mehr. So musste er sich im Sprint geschlagen geben und erreichte das Ziel nach 52 Minuten Fahrzeit als Dritter ein wenig konsterniert, denn während dem ganzen Rennen hatte er sich gut gefühlt. Gewonnen wurde das Rennen von Jonas Baumann vor Mathias Stirnemann. Am kommenden Wochenende bestreitet Pascal Schmutz den EKZ-Cup in Wetzikon, dann folgt das Weltcuprennen in Offenburg (Deutschland).

TENNIS Interclub-Meisterschaft Senioren

TC Stettenfeld in Stein chancenlos

eh. Fünf Punkte – das die schlechte Ausbeute der Senioren des TC Stettenfeld nach zwei Spielen im Interclubwettbewerb 2011. Beim TC Novartis Stein sah es nach den Einzeln von Hanspeter Wicki, Eckhard Hipp, Alfred Lüthi, Jörg Suter und Bernhard Fuchs, die allesamt verloren gingen, nach einem klaren Sieg der Gastgeber aus. Aufungewohnter Unterlage (Naturbelag) hatten alle so ihre Probleme, die sich in vier klaren Zweisatz- und einer Dreisatzniederlage auswirkten.

Nur der Belag allein war natürlich nicht schuld am schlechten Abschneiden der Rieherer, sondern auch ein starker Gegner, der die Stettenfelder dominierte. Wie schon am Vorwochenende gegen Füllinsdorf, waren die Stettenfelder Senioren auch am vergangenen Samstag im Doppel eine Macht. Hanspeter Wicki und Roland Burgy sahen nach einem mit 2:6 ver-

lorenen ersten Satz wie die sicheren Verlierer aus, doch das Novartis-Doppel war sich daraufhin wahrscheinlich zu sicher. Die beiden Stettenfelder spielten konzentriert weiter und konnten die beiden folgenden Sätze 6:4 und 7:5 gewinnen. Auch Alfred Lüthi und Eckhard Hipp wahrten ihre Ungeschlagenheit im Doppel. Auch sie mussten im ersten Satz kämpfen, um einen 2:5-Rückstand aufzuholen und noch mit 7:5 zu gewinnen. Im zweiten Satz reichten zwei Breaks, um sich auch diesen mit 6:3 zu holen. Was nach den Einzeln nach einer klaren Sache für die Gastgeber ausgesehen hatte, konnte mit der Doppelstärke korrigiert werden, sodass es «nur» eine 2:5-Niederlage gab. Im letzten Gruppenspiel von morgen Samstag beim TC Pratteln muss möglichst ein Sieg her, um die Chance auf den zweiten Gruppenplatz zu wahren, der für die Aufstiegsplätze zur 1. Liga reicht.

TENNIS Interclub-Meisterschaft Männer 2. Liga

Kantersieg gegen den TC Schänzli

mk. Nach einer bitteren Startniederlage ging es für die Männer des TC Stettenfeld am vergangenen Wochenende gegen den TC Schänzli Basel ans Sammeln von wichtigen Punkten. Diesmal ohne Verletzungspech, konnten die Rieherer in der stärkstmöglichen Aufstellung antreten. Dominik Kiener, Michael Kuprianczyk, Leonard Büttel und Osama Shahin konnten ihre Einzel klar in zwei Sätzen gewinnen und somit ging der TC Stettenfeld 4:0 in Führung. Nur die topgesetzten Stefan Mayer und Captain Michel Kneubühl müssten in die Verlängerung gehen, erkämpften sich aber den dritten Satz.

Nach den Einzeln stand es bereits 6:0. Mit breiter Brust konnten die Rieherer dann zu den Doppeln antreten. Auch diese gingen allesamt an den TC Stettenfeld und somit stand das Endresultat von 9:0 fest.

Da der TC Liestal den TC Pratteln auch mit 9:0 besiegt hat, liegt der TC Stettenfeld nun auf dem zweiten Rang der Gruppe 65 und ist dem Ziel Aufstiegsrunde einen Schritt näher.

Morgen Samstag um 10.30 Uhr findet auf der Anlage des TC Stettenfeld das alles entscheidende Gruppenspiel gegen den TC Pratteln statt. Zuschauer sind willkommen.

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 31,35 ohne MwSt. 29,30

Original Irishes Ochsenschwanzsteak auf dem Grill ein Genuß, 1 kg

24.90



CHF 37,64 ohne MwSt. 35,18

Deutsche Kalbsfilets zart und abgehangen 1 kg

29.90



CHF 1,25 ohne MwSt. 1,16

España Geschmack voll Sonne

Wassermelonen kernarm rot- oder gelbfleischig Klasse I, 1 kg

-.99



CHF 0,87 ohne MwSt. 0,81

Berchtesgadener Land Topfen Rahmstufe, 250-g-Becher (100 g = € 0,28)

-.69



CHF 0,99 ohne MwSt. 0,93

Rama Cremefine verschiedene Sorten, z. B. zum Kochen 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,32)

-.79



CHF 1,62 ohne MwSt. 1,52

Agrarfrost Pommes Julienne tiefgefroren, 750-g-Packung (1 kg = € 1,72)

1.29



CHF 4,39 ohne MwSt. 4,11

Ovomaltine Nachfüllbeutel + 10% gratis 550-g-Packung (1 kg = € 6,35)

3.49



CHF 5,02 ohne MwSt. 4,69

Nutella Nuss-Nugat-Creme 1000-g-Vorteilsglas

3.99

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2590*

Unser Angebot ist gültig von 16.05. bis 28.05.2011 Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 56,64 ohne MwSt. 47,60

Oban Single Malt Scotch Whisky 43% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 64,27)

44.99



CHF 11,32 ohne MwSt. 9,51

Vodka Parliament 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 12,84)

8.99



CHF 2,51 ohne MwSt. 2,11

Tempo Taschentücher verschiedene Sorten, z. B. original 30 x 10er oder sanft & frei 20 x 9er, Packung

1.99



CHF 4,77 ohne MwSt. 4,01

Ariel Vollwaschmittel verschiedene Sorten, z. B. compact 18 Waschladungen (1 WL = € 0,22), Packung

3.79

Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)



Polsterarbeiten modern und antik

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus

Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
RZ022773 **Fachgeschäft seit 1881**

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

www.riehener-zeitung.ch

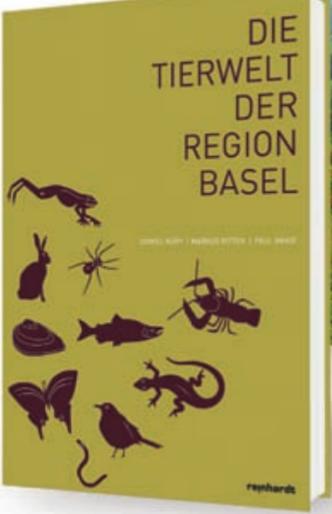
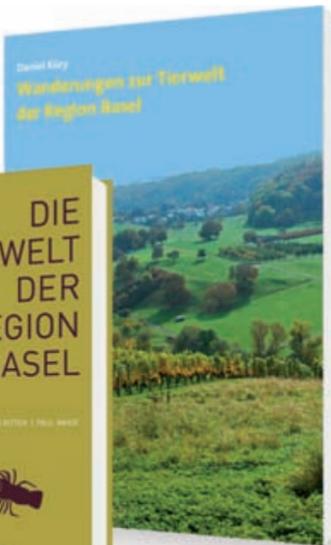


www.reinhardt.ch

Entdecken Sie  die Tierwelt der Region Basel

Wussten Sie, dass einst der Bär auch in der Region Basel gelebt hat oder dass einige Schmetterlingsarten ihre Raupen von Ameisen aufziehen lassen? «Die Tierwelt der Region Basel» erzählt die Lebensgeschichte von über 120 Arten und beschreibt einerseits die Biologie und andererseits die kulturelle Bedeutung der ausgewählten Vertreter.

Wer die Tiere hautnah beobachten möchte, folgt den Vorschlägen des Wanderführers. Dieser stellt 15 Exkursionen vor. Jedes Exkursionsziel enthält Anreise- und Rastmöglichkeiten, eine Charakterisierung des Lebensraums sowie eine Vorstellung der zu beobachtenden Tierarten.

Daniel Küry, Markus Ritter, Paul Imhof
Die Tierwelt der Region Basel
288 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover
CHF 38.-
ISBN 978-3-7245-1677-4

Daniel Küry
Wanderungen zur Tierwelt der Region Basel
132 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1678-1

Set mit beiden Büchern
CHF 58.-
ISBN 978-3-7245-1692-7

